



# **TURNVEREIN HAUSEN AM ALBIS**



**1918 – 2018**



.....

# Hansueli Rüfenacht

Liebe Turnerinnen und Turner  
Geschätzte Leserinnen und Leser

100 Jahre Turnverein Hausen am Albis! Was für eine magische Zahl! Was für eine Geschichte, die in diesen paar wenigen Worten enthalten ist!



Mit viel Freude und Stolz habe ich vom Vorstand den Auftrag entgegengenommen, diese Jubiläumsschrift zu gestalten.

Die ersten 75 Jahre der Vereinsgeschichte habe ich aus der Jubiläumsschrift zum 75-jährigen Jubiläum des TV Hausen am Albis übernommen. Seit fast vierzig Jahren darf ich als Redaktor des Oberämtler Sportler wirken. Es war stets mein grosses Bestreben, dass unser Vereinsheft auch ein umfassendes Archiv über die Vereinsgeschichte sein soll. Und das hat sich nun ausbezahlt, die letzten 25 Jahre der Vereinsgeschichte konnte ich aus den hundert Exemplaren des Oberämtler Sportler seit 1993 zusammenfassen. Es war nicht ganz einfach auszuwählen, was in diese Zusammenfassung gehört. Dabei niemanden zu vergessen, oder einem Thema zu viel oder zu wenig Gewicht zu geben.

Ich möchte alle dazu auffordern, selber einmal auf der Homepage des Oberämtler Sportler im Archiv zu stöbern. Alle Oberämtler seit 1970 sind hier abgespeichert.

Es hat mir auch viel Freude bereitet festzustellen, dass der TV Hausen am Albis auch nach hundert Jahren noch in jugendlicher Frische daherkommt und im Jubiläumsjahr einen Vorstand hat der aktiv, unternehmerisch und mutig ist. Speziell ist dabei sicher, dass von sechs der sieben Vorstandsmitgliedern mindestens ein Elternteil Ehrenmitglied im Turnverein oder im Skiclub ist. Da haben wir doch einiges richtig gemacht.

Ein ganz grosses Dankeschön geht an die Ehrenmitglieder, die «traditionellerweise» einen grossen Teil dieser Jubiläumsschrift mitfinanziert haben.

Nun wünsche ich euch ganz viel Spass beim Lesen dieser Jubiläumsschrift.

Hansueli Rüfenacht

.....

## Stefan Gyseler

Liebe Turnerinnen und Turner von Hausen am Albis

Herzliche Gratulation zum 100-jährigen Jubiläum des Turnvereins Hausen am Albis. Es ist ein grosser Leistungsausweis, dass ein Verein ein derart grosses Jubiläum feiern kann. Seit Jahrzehnten setzen sich dafür unzählige Sportler, Trainer, Vorstandsmitglieder und Unterstützer ein.



Der Turnverein lebt generationenübergreifend vor, wie man gemeinsam Ziele erreichen und zusammen lösungsorientiert und erfolgreich arbeiten kann. Spass, Vergnügen und Knochenarbeit sind dabei unter einem Dach. Mit seiner Vielfalt an Sportarten bietet der Turnverein Hausen am Albis für einen Sportinteressierten eine interessante Option für Spiel, Spass, Bewegung und Wettkampf – für Plauschsportler, Wettkämpfer, Jugendliche und ältere Generationen. Genau dies wird eines der Erfolgsrezepte sein, warum der Turnverein heute wie vor 100 Jahren für viele Personen ein Magnet ist.

Ihr Alle habt gezeigt, wie man zusammen für Ziele kämpfen kann, wie man Ernst und Wettkampf unter ein Dach mit Spiel, Spass und viel Plausch bringen kann. Ihr Alle habt vorgelebt, was es heisst, generationenübergreifend zusammen zu arbeiten, für Ziele einzustehen und einander zu helfen. Ihr Alle trägt wesentlich zur Attraktivität des Dorflebens von Hausen am Albis bei. Dafür gebührt Euch Allen ein grosses Dankeschön. Heute gibt es in einem Sportbereich keine Verlierer, sondern nur Sieger. Sieger seid ihr Alle, Ehemalige und Aktive, die den Turnverein seit Jahren mitgeprägt und Eurem Verein zu diesem stolzen Jubiläum verholfen habt. Bravo und auf zu den nächsten hundert Jahren.

Mit sportlichen Grüssen

Stefan Gyseler  
Gemeindepäsident Hausen am Albis

.....

## Vera Panoussopoulos

Liebe Turnerinnen und Turner,  
geschätzte Leserinnen und Leser

Der Turnverein Hausen am Albis feiert sein 100-jähriges Bestehen. Dies verdankt der TVH vor allem dem Einsatz und Unternehmergeist unzähliger Einzelpersonen in den unterschiedlichsten Funktionen.



Gegründet wurde unser Verein in einer Zeit, die wir fast nur noch aus den Protokollbüchern kennen. Die Lebenssituation ist nicht mehr mit der heutigen vergleichbar und so ist auch der Turnbetrieb ein komplett anderer als vor 100 Jahren. Der Turnverein ist polysportiver geworden, offen für neue Mitglieder und neue Sportarten.

Seit dem letzten Jubiläumsjahr 1993 sind 25 Jahre vergangen. Diese sind wiederum geprägt durch den unermüdlichen, ehrenamtlichen Einsatz vieler Turnerinnen und Turner, die mit ihrem Engagement zahlreichen kleinen und grossen Anlässen zum Erfolg verholfen haben. So verschaffte sich beispielsweise das alle zwei Jahre stattfindende Turnerchränzli den Namen als «Strassenfeger», bei dem beinahe das ganze Dorf die abendfüllenden Vorstellungen des TVs im Hausemer Gemeindesaal genießt. Aber auch einschneidende Veränderungen in der Vereinsstruktur, um sich den neuen Bedürfnissen anzupassen, gehörten dazu. Im Jahr 2006 schlossen sich der Turnverein und die Damenriege Hausen zusammen. Dieser Schritt erwies sich als richtige Entscheidung und verschaffte dem Verein eine organisatorisch sichere Basis für die Weiterarbeit.

Für die Zukunft wünsche ich dem Turnverein viele junge Turnerinnen und Turner, die begeistert das polysportive und abwechslungsreiche Turnvereinsleben in Hausen am Albis weiterbringen. Ich hoffe, dass wir wie gehabt, auch immer auf den Einsatz unserer langjährigen Mitglieder zählen können und freuen uns gemeinsam, kommende Herausforderungen anzupacken.

Hansueli Rüfenacht hat die Ereignisse der letzten 25 Vereinsjahren in dieser Jubiläumsschrift festgehalten. Für seine grosse Arbeit danke ich ihm ganz herzlich.

Ich wünsche euch viel Vergnügen beim Eintauchen in die Geschichten des Turnvereins Hausen am Albis.

Mit festlichen Turnergrüssen

Vera Panoussopoulos  
Präsidentin Turnverein Hausen am Albis

.....

## **Turnverein Hausen am Albis, gegründet am 15. Oktober 1918**

Der Gedanke, in der Oberämter-Metropole einen Turnverein ins Leben zu rufen, liegt eigentlich viel weiter zurück. Schon im Jahre 1894 wurde ein solcher erstmals gegründet. Als Präsident zeichnete Fritz Hägi sen. und die techn. Leitung übernahm Primarlehrer H. Süry. Aber schon zwei Jahre später musste der Verein aufgelöst werden.

Am 8. Juli 1899 wurde mit Aug. Berli jun. als Präsident und Hermann Knüsli als Oberturner erneut zur Gründung geschritten. Allen Schwierigkeiten zum Trotz brachte es dieser Verein schon auf ganz beachtliche Leistungen. Im Jahre 1902 konnten die Hausemer Turner am Zürcher Kantonturnfest in Wetzikon teilnehmen und mit einem Lorbeerkrantz heimkehren. Am 17. August des gleichen Jahres wurde in Hausen der Turntag des Albis Turnverbandes durchgeführt. Bis in den Herbst 1905 konnten die jungen Turner ihren Verein halten, aber an der Versammlung vom 24. September wurde beschlossen, aus dem Albis Turnverbandes auszutreten und bald nachher wurde der Verein aufgelöst.

Eine dritte Gründung mit August Miller als Präsident und Hans Baumann als Oberturner vom 15. Mai 1909 führte wieder nicht zum Ziel; schon 1910 ging auch dieser wieder ein.

.....

## **Die ersten 50 Jahre des Turnvereins Hausen am Albis 1918 bis 1968**

Im Jahre 1968 hat der Turnverein Hausen am Albis in einer würdigen Jubiläumsfeier sein 50-jähriges Bestehen gefeiert. Zu diesem Anlass hat Ehrenmitglied Karl Steinmann eine Vereinschronik verfasst, die es verdient, in ungekürzter Form als integrierender Bestandteil der heutigen Jubiläumsschrift wiedergegeben zu werden.

Am 15. Oktober 1918 traten wieder einige unternehmungsfreudige Männer zusammen, um den heutigen Turnverein aus der Taufe zu heben. Es sind dies folgende 15 Mann:

Berli Karl, Bühler Jakob, Glättli Oskar, Schärer Heinrich, Sporrer Heinrich, Steinmann Eugen, Welti Hermann, Strahm Christian, Baumann Hans, Egg Otto, Glättli Heinrich, Hofstetter Albert, Müller Ernst, Schäubli Heinrich, Schoch Werner.

An der Versammlung vom 17. November 1918 wurden definitiv in den Vorstand gewählt:

Präsident:	Baumann Hans
Oberturner:	Egg Otto
Vizepräsident und Vizeoberturner:	Hofstetter Albert
Quästor:	Schärer Heinrich
Aktuar:	Müller Ernst
Zeugwart:	Berli Karl

Als Novum sei hier vermerkt, dass die beschlossene erste Turnstunde wegen der damals herrschenden Grippeepidemie vorderhand verschoben werden musste. Als Turnlokal wurde von der Primarschulpflege der Keller des Schulhauses zur Verfügung gestellt. Obwohl dieses Lokal als Übungsort nie befriedigen konnte, stellten sich doch schon erste Erfolge ein. Am 26. April 1919 konnte das erste Kränzchen abgehalten werden, und im gleichen Jahr wurde auch das Verbandsturnfest des



*Eidgenössisches Turnfest, Genf 1925*

Albis Turnverbandes in Birmensdorf besucht. 1921 kehrte der Verein mit einem Eichenkranz vom gleichen Anlass aus Leimbach ins heimatliche Dorf zurück. Leider aber konnte die Bevölkerung den grossen Wert des Turnens noch nicht erkennen, und die damaligen Turner mussten sich Vorwürfe gefallen lassen, die jeder Grundlage entbehrten. So ist es nicht verwunderlich, dass die leitenden Männer den Mut verloren. Mitgliederschwund und einige Wechsel in den wichtigen Chargen führten zu einer Krise, die im Herbst 1924 ihren Höhepunkt erreichte.

An der Versammlung vom 14. September 1924 in Türlen stellte der Vorstand den Antrag für Austritt aus dem Kant. Turnverein und ETV. Obwohl dies dem Verein den Todesstoss versetzen musste, fand der Vorstand keine Lösung mehr. Ein Oberturner fehlte, die Mitgliederzahl war auf neun zusammengeschmolzen und die leider sehr geringe Unterstützung durch die Bevölkerung musste zum Zusammenbruch des ohnehin nur noch auf schwachen Füßen stehenden Vereins führen.

.....

Aber ausgerechnet an dem Tag, wo es um Sein oder Nichtsein des Vereins ging, wollte es der Zufall (oder das Schicksal), dass vier neue Aktivmitglieder den Beitritt erklärten, darunter ein Turner, der an der Entwicklung des Vereins, wie es sich zeigen sollte, durch sein Können und mutiges Draufgängertum grossen Anteil hatte. Es war dies Hans Roth, der das festgefahrene Vereinsschifflein flott zu machen versprach, unter der Bedingung, dass der Verein auch weiterhin Mitglied des ETV bleibe. Er übernahm mit sofortiger Wirkung die technische und administrative Leitung. Seine Begabung als Oberturner, vor allem aber auch seine Liebe zur Sache, sollten denn auch für die Weiterentwicklung des Turnvereins Hausen wegleitend sein. Mit starker Hand nahm der junge Oberturner seine noch jüngeren Turner unter sein Kommando, und als der Verein beschloss, am Eidg. Turnfest in Genf teilnehmen zu wollen, da ging ein ungläubiges Staunen durch das Dorf. Niemand glaubte an einen Erfolg der unerfahrenen Männer im weissen Gewand und des kleinen aber rassigen Oberturners. Umso grösser war die Überraschung, als es im Juli 1925 gelang, den Lorbeer zu erringen und gross war die Freude, damit das erste Eidgenössische Laub in die Gemeinde bringen zu können. Damit war der Anfang eines erfreulichen Aufstieges gemacht! Mit einer einzigen Ausnahme kehrte der Verein bis zum Kriegsanfang 1939 jedes Jahr Lorbeerbekränzt nach Hause. Die Zahl der Aktiven nahm beständig zu, die Bevölkerung erkannte immer mehr den Wert eines seriösen Körpertrainings, und da der Oberturner in jeder Beziehung erzieherisch auf seine Leute zu wirken wusste, stieg das Ansehen des Vereins ganz offensichtlich.

Am 11. Juli 1926 schenkte die Gemeinde dem TV das erste Vereinsbanner, das mit einem frohen Volksfestchen eingeweiht wurde. Einige Turner, die damals dem Banner Treue gelobten, sind leider nicht mehr unter uns, andere freuen sich riesig, ob den prächtigen Erfolgen des heute gross und stark dastehenden Vereins.

Am Kant. Turnfest in Töss im Jahre 1927 langt es im Sektionswettkampf nur zu einem Eichenkranz. Schlechtes Wetter, eine unruhige Nacht und zu wenig Training waren schuld daran. Aber bereits ein Jahr später wurde diese Scharte am Eidgenössischen Turnfest in Luzern wieder ausgemerzt.

Mit der Gründung der Damenriege kam der TV am 26. Januar 1928 zu einer ersten Untersektion. Sehr gut beraten waren die Turner, als sie 1930 Gemeindeschreiber

.....

Walter Rüegg zu ihrem Vorsitzenden erwählten. Als draufgängerischer und mutiger Organisator hat er in seiner 12-jährigen Tätigkeit dem Verein zu vielem verholfen, was vorher für unmöglich gehalten wurde. Der Sommer 1931 brachte einen grossen Anlass. Dank der Mithilfe sämtlicher Ortsvereine und der gesamten Bevölkerung konnte das Turnfest des Turnverbandes am Albis organisiert und mustergültig durchgeführt werden. Dies war die beste Werbung, und auch der finanzielle Erfolg durfte sich wohl sehen lassen. 1932 konnte dank dem Entgegenkommen von zwei Turnern ein schöner Fahnen- und Kranzkasten angeschafft werden. Während Ernst Huber, Vollenweid, das nötige Holz zur Verfügung stellte, hat Schreiner Werner Moser den Kasten mit fachmännischem Können in stundenlanger Arbeit gratis hergestellt. 1932 konkurrierte der Verein erstmals am Verbandsspieltag in Hedingen. Diese Spieltage wurden seither immer besucht und der Verein hatte auch in diesen Sparten schon manchen schönen Erfolg zu verzeichnen.

Eine wichtige Entscheidung brachte die ausserordentliche Generalversammlung vom 25. August 1934 in der Post in Kappel. Oberturner Hans Roth musste nach 10-jähriger Tätigkeit infolge Wegzug sein mit vorbildlichem Können geführtes Amt aufgeben. Er durfte es tun, in der Gewissheit, dem Verein sein Bestes gegeben zu haben. Sein Nachfolger Hans Weber hat anschliessend in achtjähriger Tätigkeit den Verein weiter von Erfolg zu Erfolg geführt. Es war ein grosses Glück wiederum einen so guten Oberturner zu finden, dies umso mehr als die schweren Krisen und die Arbeitslosigkeit der 30-er Jahre auch am Vereinsleben nicht ganz spurlos vorübergingen. Am Kant. Turnfest in Küsnacht konnte Hausen zum ersten Mal mit 16 Mann, also in Zweierkolonne antreten. Die Damenriege, die bereits 1933 infolge Mitgliedermangel aufgelöst werden musste, soll so bald als möglich neu erstehen.

Als im Jahr 1937 Bund und Kanton grössere Subventionen zum Schutze des notleidenden Bauhandwerks zur Verfügung stellte, nahm der Turnverein in Verbindung mit Gemeindebehörde und Walter Rüegg an der Spitze einen kräftigen Anlauf, um zu einer Turnhalle zu kommen. Am 5. April beschloss eine stürmisch verlaufende Gemeindeversammlung auf Antrag der Gemeinde und Schulbehörde den Bau einer solchen mit 106 : 84 Stimmen.

.....

Bereits im Juli 1938 konnte der schöne und zweckmässige Bau seiner Bestimmung übergeben werden. Die Einweihung fand am 19. Juni, verbunden mit einer Verbands-Inspektion statt und wurde zu einem wahren Volksfest, dem sich auch der grösste Teil der ehemaligen Gegner anschloss. Damit erhielten Schule und Turnverein ein Übungslokal, das allen Ansprüchen genügte, und unser heutiges Ehrenmitglied Walter Rüegg hat sich damit als Hauptinitiant ein bleibendes Andenken geschaffen. Mit der Schaffung der Halle und den der Neuzeit angepassten Anlagen nahm das turnerische Leben einen ungeahnten Aufschwung.

Bereits am 2. November 1937 wurde die Männerriege gegründet, als deren erster Leiter August Gemperli genannt zu werden verdient, während Ernst Temperli die administrative Leitung übernahm. Am 30. Mai 1938 wurde zur Gründung einer Frauen- und Töchterriege geschritten. Als deren Präsident zeichnete Frau Lydia Weiss, die Leitung der Frauen übernahm Herr Rudolf Fluck, die der Töchter unser Oberturner Hans Weber.

Ein böser Schlag für die turnerische Tätigkeit war die Mobilmachung im September 1939. Die Turner vertauschten Barren und Reck mit der Waffe, um der Heimat zu dienen. Bald war die ganze Turnerschar im Aktivdienst, unsere Turnhalle als Kantonement mit Militär belegt und damit die letzte Möglichkeit eines Turnbetriebes für längere Zeit vorbei. Nach und nach konnte der eine und andere Turner wieder heimkehren und der Leitgedanke des TV hiess: Turnen oder jassen! Das heisst, wenn die Turnhalle frei war, wurde der Turnbetrieb so gut als möglich durchgeführt, anderenfalls hatten sich heimkehrende Turner im Hirschen zu melden zum obligaten Jass. Dadurch gelang es auch in schwierigsten Zeiten, die Verbindung unter den Aktiven aufrechtzuerhalten. Ein mit der Zeit gut organisierter Ablösungsdienst ermöglichte wieder einen mehr oder weniger normalen Turnbetrieb, und zur grossen Freude aller haben sämtliche heimkehrende Turner den Weg in die Halle und zu ihren Kameraden wiedergefunden. Zu einer wichtigen Angelegenheit wurde mit der Zeit die Werbung von jungen Leuten. Man wusste wohl, dass viele der «alten» Aktiven den Wunsch hegten, wenn möglich noch am Eidgenössischen Turnfest in Bern teilzunehmen, um damit ihre langjährige Turnerlaufbahn abzuschliessen. Durch die Eingliederung des Nachwuchses entstand ein gewisses Generationenproblem, da deren Ansichten mit

.....

denjenigen der alten Garde nicht mehr ganz übereinstimmen konnten. Mit guten Willen und gesundem Menschenverstand konnte aber auch diese Aufgabe von den Verantwortlichen und allen Beteiligten gelöst werden.

Der 20. September 1941 darf als neuerlicher, wichtiger Markstein in der Geschichte des Turnvereins Hausen gewertet werden, konnte doch an diesem Tag die Jugendriege gegründet werden. In Christian Müller wurde ein Leiter gefunden, der das in ihn gesetzte Vertrauen restlos rechtfertigte. Ihm, wie auch den späteren Leitern ist es zu verdanken, dass gerade unsere Jugi, eine der grössten im Turnverband am Albis, für die Aktivsektion einen Jungbrunnen bedeutet, wie er kaum besser erdacht werden könnte.

An der GV 1942 erklärte der bewährte Präsident Walter Rüegg nach 12jähriger intensiver Tätigkeit seinen Rücktritt. Das Vereinschifflein fuhr nun wieder in ruhigem Wasser und so durfte es sich der stete Kämpfer wohl erlauben, sich zu entlasten; er ist aber bis heute ein lieber Freund und Berater der Aktiven geblieben. Was dieser Mann alles für den Verein getan hat, das können nur diejenigen ermes- sen, die mit ihm am Anfang des Vereins mitgeholfen haben und die damaligen Ver- hältnisse aus eigener Erfahrung gekannt haben. Als neuer Präsident beliebte Fritz Steinmann, Kappel. Aber schon ein Jahr später, 1943, wünschte er das ihm nicht sehr zusagende Amt wieder niederzulegen. Infolge Wegzug musste auch der be- liebte und in jeder Beziehung zuverlässige Oberturner Hans Weber seinen Abschied nehmen. So stand der Verein erneut vor der Frage: Was nun? Jugileiter Christian Müller erklärte sich spontan bereit auch das Amt des Oberturners übernehmen zu wollen, während Karl Steinmann als langjähriges Vorstandsmitglied sich der administrativen Leitung annahm.

1943, das Jahr des 25-jährigen Bestehens des Turnvereins Hausen. Ein Anlass, der es ganz sicher verdiente, gefeiert zu werden. Trotz Aktivdienst und unsicherer Zeit beschloss die GV daher das Turnfest der Zuger und des Albis Turnverbandes zu übernehmen. Mit Walter Rüegg als OK-Präsident an der Spitze übernahm die ganze Bevölkerung die Vorarbeiten, während der Präsident des TV die Jubiläumsfeier zu organisieren hatte. Am Samstagabend, den 17. Juli wurde in einer einfachen, schlich-

.....

ten Feier mit einem von den Dorfvereinen bestrittenen Unterhaltungsprogramm der Gründung des Vereins gedacht, wobei die anwesenden Ehrenmitglieder mit einem Blumenstrauss bedacht wurden. Zugleich konnte der Jugendriege eine Fahne übergeben werden, und sicher mögen alle Beteiligten heute noch an dieses prächtige Dorffestchen zurückdenken. Der Sonntag, 18. Juli gehörte den Scharen im weissen Gewand! Es war ein Tag der Arbeit und zugleich der Freude, von schönstem Wetter begünstigt. Bereits acht Tage später aber stand der grösste Teil der am Fest beteiligten Turner infolge einer Teilmobilmachung wieder im Wehrkleid.

1945 wurde beschlossen, die Frauen- und Töchterriege zu trennen und diese in Zukunft als Frauenriege und Damenriege weiterzuführen. Der Wettkampf am Zuger Kantonal- und Albis Turnverbands-Turnfest in Oberägeri konnte in Marsch- und Freiübungen zum ersten Mal mit 36 Mann bestritten werden! Damit war Hausen die grösste teilnehmende Sektion aus dem Amt. Dass bei dieser Beteiligung nicht auf den Rang gesehen werden konnte, war von Anfang an klar, und wenn dabei die Oberämter auch nur noch den zweitletzten Lorbeer errangen, so machte sich diese Teilnahme doch auf ganz andere Weise bezahlt. Viele von den jungen Turnern, die damals zum ersten Mal in der Festsektion standen, sind der Turnsache treu geblieben und haben in späteren Jahren leitende Chargen im Verein übernommen. Und wenn im TV Hausen seither die Beteiligung vor dem Rang kommt, ist diese Ansicht bestimmt richtig. Dass dabei aber auch ganze Arbeit geleistet werden kann, das haben unsere Männer schon mehrmals auf prächtige Art zu beweisen gewusst. Auch in anderer Weise ist das Jahr 1945 ein bemerkenswertes geworden. Endlich ist der unselige Krieg zu Ende gegangen. Endlich ist auch dem Schweizervolk ein normales Leben wieder möglich.

Und nun rückte das Ziel näher, das vielen älteren Turnern schon lange vor Augen schwebte. Das nächste Turnfest in Bern im Jahr 1947. Zuvor aber galt es, die alte unschön gewordene Fahne durch eine neue zu ersetzen. Die einheimische Firma Weisbrod-Zürcher, die dem Verein den Stoff schon für das erste Banner geschenkt hat, erklärte sich in verdankenswerter Weise bereit, dasselbe diesmal zu tun, so dass der TV nur noch die Kosten der Stickerei zu übernehmen hatte. Durch eine freiwillige Sammlung unter der Bevölkerung konnte auch diese Angelegenheit geregelt



*Eidgenössisches Turnfest, Bern 1947*

werden. Zugleich wurde beschlossen, anlässlich der Fahnenweihe die Verbandsinspektion zu übernehmen. Am 21. Juni 1947 wurde in einem frohen Dorffest die Weihe des neuen Banners vorgenommen, die Verbandsinspektion vom 22. musste bei schlechtem Wetter durchgeführt werden und fiel buchstäblich ins Wasser.

Das Eidg. Turnfest in Bern bedeutete für viele ältere Turner nach zum Teil 20- und mehrjähriger Tätigkeit den Schlusspunkt ihrer aktiven Turnerlaufbahn, aber alle sind bis heute den Idealen der 4 F treu geblieben und stellen sich immer wieder der guten Sache zur Verfügung. Sicher ein Zeichen dafür, dass treue Kameradschaft kein leerer Wahn ist. Dass persönliche Differenzen ein im ruhigen Fahrwasser dahinschwimmendes Vereinsschiffchen in beängstigender Art und Weise ins Schwanken bringen können, musste auch der TV Hausen erfahren. Leider führte dies zum Rücktritt und späteren Wegzug unseres verdienten und unvergessenen Oberturners und Jugendriegeleiters Christian Müller. Es bedurfte denn auch eines kräftigen Zupackens des damaligen Vereinspräsidenten und seinen Vorstandskameraden,

.....

um den aus dem Geleis geworfenen Wagen wieder flott zu machen. Äusseren Feinden bei geschlossenen Reihen zu trotzen ist relativ gut möglich, innere Zerrissenheit aber kann jahrelang, ernste Arbeit in kürzester Zeit zu Nichte machen.

Die Generalversammlung 1948 wählte zum neuen Oberturner Hans Schärer, Kappel, der es verstand seinem nicht leichten Amt mit viel Verständnis und Kameradschaft vorzustehen. Als neuer Jugileiter beliebte Paul Hess. An der GV vom 5. März 1949 ist K. Steinmann aus gesundheitlichen Gründen genötigt, das Amt des Vereinspräsidenten nach 16-jähriger Tätigkeit im Vorstand zur Verfügung zu stellen. Mit Louis Spillmann als Nachfolger kommt ein junges Mitglied zum Zug und es ist erfreulich zu sehen, wie der Verein auch weiterhin wächst und gedeiht. In diesem Jahr machte sich eine rege Tätigkeit bemerkbar. Für die vom Sport-Toto subventionierte Turnplatzbeleuchtung leisteten die Aktiven viele Frondienststunden. Sozusagen zum Test der verbesserten Anlagen wurde in Hausen ein einwöchiger Eidgenössischer Oberturnerkurs durchgeführt unter der vorzüglichen Leitung der Herren Schöni und Debitori. Zur Fahnenweihe anlässlich des 75-jährigen Bestehens des TV Mettmenstetten amtete unsere Sektion als Pate zusammen mit Knonau. Trotz all dieser Arbeit bereiteten sich die Turner gut auf das Kantonaltturnfest von Winterthur vor und belegten den bemerkenswerten 4. Rang.

In der Wintersaison 1950 zeichneten sich unsere Skifahrer besonders aus, belegten sie doch mit den Gebrüdern Haller und H. Glarner an der Spitze alle vordersten Plätze am Verbandsskitag. Weniger erfolgreich schnitt dafür die Sektion am Turnfest in Ottenbach ab. Ein Rangturnen und Wiesenfest in Hausen verlangte eine gute Organisation.

Das graphierende Ereignis im Jahr 1951 war zweifellos das Eidgenössische in Lausanne. Das Nachtquartier in Morges schien einigen Turnern zu sehr deplatziert und manch einer improvisierte sich seine Lagerstätte auf dem Wettkampffplatz. Im Anschluss an das schöne Fest war ein regelmässiger Turnbetrieb weitgehend gestört wegen der herrschenden Maul- und Klauenseuche.

1952 waren es wiederum unsere Skiasse, die sich in Szene zu setzen vermochten am Verbandsskitag, der von Hausen auf das Hochstückli verlegt werden musste.

.....

Noch einmal konnte sich Christian Müller entscheiden, das von Hans Schärer abgegebene Amt eines Oberturners zu übernehmen. Auf das Verbandsturnfest von Baar folgte der Verbandsspieltag in Hausen, dem Ehrenmitglied Walter Rüegg als OK-Präsident vorstand.

Das Jahr 1953 brachte unserem Verein zwei grosse Gewinne: Einerseits einen ehrgeizigen und initiativen Oberturner in Paul Hess, der es mit viel Geschick verstand, die Sektion während seiner 10-jähriger Tätigkeit zu ihrem Höhepunkt zu bringen. Andererseits wurde als weitere Untersektion die Ski Riege Hausen gegründet, die sich innerhalb und ausserhalb der Gemeinde innert kurzer Zeit viele Anhänger sicherte. Als Obmann konnte Walter Ogi, als technischer Leiter Hans Glarner verpflichtet werden. Das Kantonaltturnfest in Uster, der Verbandsspieltag und ein Schwinger Tag in Hausen füllten das Jahresprogramm 1953 aus.

1954 übernahm Adolf Suter das bis anhin von Louis Spillmann bestens geführte Präsidium und stand demselben mit ebenso viel Geschick während 5 Amtsperioden vor. Für ein Jahr löste Alfred Gerber Paul Hess als Oberturner ab. In den zwei folgenden Jahren prägten die Festvorbereitungen das Geschehen in der Turnhalle, nämlich für das Verbandsturnfest 1954 in Obfelden und für das Eidgenössische 1955 in Zürich. Gute Organisation aber denkbar schlechte Wetterbedingungen sind die Erinnerungen an den Grossanlass auf der Allmend. In ruhigerem Tramp gingen die Veranstaltungen 1956 vorüber: Turnfest Mettmenstetten, Verbandsspieltag Hedingen und Kantonaltturnfahrt nach Flurlingen. Paul Hess wird vom Kantonalverband für 10-jährige Tätigkeit als Jugileiter geehrt, ausserdem darf er sich zusammen mit Louis Spillmann der 15-jährigen Verbandszugehörigkeit erfreuen.

1957 besuchte der Verein das benachbarte Horgen, das sich um die Organisation des Kantonaltturnfestes bemüht hatte. Innerhalb der Sektion mass man sich am Rangturnen. Der damalige Präsident A. Suter wartete zur Abendunterhaltung mit einer selbstverfassten Revue auf, die dank ihrer humoristischen Raffinesse nicht so schnell vergessen wurde. Erfolg an Erfolg reihten sich im Jahr 1958: Zweiter Rang am Verbandsturnfest in Birmensdorf, Sieg an der erstmals besuchten Sportstafette in Arosa, Sieg am Faustballturnier in Baar und endlich Einwilligung anfäng-

.....

licher Gegner zur Gründung einer Mädchenriege. Am 30. Oktober durfte eine stattliche Anzahl turnfreudiger Schülerinnen erstmals die Gymnastikstunden der jüngsten Riege des Turnvereins Hausen besuchen.

Gute Figur machte der Turnverein auch im darauffolgenden Jahr unter dem Vorsitz von Hansjakob Huber. Das Eidgenössische 1959 in Basel brachte den 14. Rang und damit das beste Verbandsresultat ein. Ein 2. Rang in Arosa und der Sieg am Verbands-OL unter der Leitung von Kompass-Spezialist Ernst Sturzenegger unterstrichen die Laufstärke unserer Athleten. Ebenso erfreulich verliefen 1960 die Turnfeste in Embrach vom Albis- und Glatt- und Limmattalverband sowie in Aegeri vom Zuger Kantonalverband. Auch 1961 wusste die Sektion zu gefallen mit einem 2. Rang am Zürcher Kantonaltturnfest im Letzigrund.

1962 trat die Sektion wiederum zweimal in Formation an, nämlich am Verbandsturnfest in Affoltern und am Zentralschweizerischen in Baar, wo durch ein Missgeschick der Gesamtsieg an Lugano abgegeben werden musste. Dafür konnten die Aktiven an der Sportstafette in Arosa reüssieren.

1963 darf als Krönungsjahr unseres Oberturners Paul Hess bezeichnet werden. Nach 10-jähriger Tätigkeit als technischer Leiter und einer bis ins letzte Detail ausgefeilten Vorbereitung für das Eidgenössische Turnfest in Luzern gelang unserer Sektion das höchste Resultat in der 6. Stärkeklasse. Wahrlich ein einmaliger Erfolg für eine kleine Landsektion und sicher ein würdiger Verdienst des zurücktretenden Oberturners. Die Reaktion in der Gemeinde blieb nicht aus, und kein Anwesender jener Feierlichkeiten nach dem offerierten Imbiss des Gemeinderates dürfte die gemütlichen Stunden des Festes und der Entspannung je vergessen. Zustüpfen in die Vereinskasse waren unter anderem Zeuge des Wohlwollens der Turnfreunde, und einmal mehr war es die Firma Weisbrod-Zürcher, die mit einer hübschen Tischstandarte die Leistungen belohnte. Im folgenden Jahr konnte Kurt Schlegel als Oberturner gewonnen werden: Jung, initiativ, als mehrjähriger Jugileiter bestens gewappnet für die ihn erwartenden Aufgaben und mit dem festen Ziel vor Augen, junge Leute in die erfolgreiche Riege einzugliedern ohne die Leistungen zu schmälern. Die Resultate vom Verbandsturnfest in Zürich und vom Zuger Kantonal-

.....

turnfest bewiesen, dass die Turnerschar hinter ihm stand und seinen Trainingsaufbau schätzte.

Durch die erfreuliche Entwicklung der Sportstafette Arosa angespornt, organisierte der TV Hausen 1964 erstmals einen ähnlichen Wettbewerb. Im Gebiet Schulhaus-Albisbrunn-Husertal war ein zweckmässiger Parcours gegeben. Die Firma Pneu-Stössel & Co. in Ebertswil stiftete grosszügigerweise den Wanderpreis in Form einer Wappenscheibe, und die Organisation unterstand unserem Präsidenten Walter Kleiner, der seit seinem Amtsantritt 1963 Hauptinitiant für diese Veranstaltung war. Nach zwei aufeinander folgenden Austragungen mit jeweiligem Sieg des TV Hausen, konnte diese Sportstafette mangels Beteiligung nicht mehr ausgetragen werden. Dafür fand der Vorstand weitere Möglichkeiten, die stattliche Riege, die am Kantonalturfest in Wülflingen mit 36 Mann antrat, für organisatorische Aufgaben zu gewinnen. Erstmals übernahm der Verein den inzwischen bekannt gewordenen Turner-Maskenball.

Der Albis-Verbandsvorstand vertraute Hausen den Spieltag 1965 und das Verbandsturnfest 1966 an. Beide Anlässe konnten auf dem bestens geeigneten Flugfeld der Swissair ausgetragen werden, was die Organisation stark vereinfachte. Dass für die Festwirtschaft und das Rechnungsbüro sogar Hangar und Kommandogebäude zur Verfügung gestellt wurden, zeugt von grosszügigem Verständnis und Hilfsbereitschaft seitens der Verantwortlichen der Swissair und sei an dieser Stelle herzlich verdankt. Präsident des TV wurde im Festjahr Bruno Sutz anstelle des weggezogenen Walter Kleiner. Als OK-Präsident für das Verbandsturnfest konnte Gemeinderat und Turnfreund Jules Gaisser gewonnen werden. Als Früchte seiner aufopfernden Arbeit darf der einwandfreie Ablauf dieser Veranstaltung gewertet werden. Lediglich Petrus machte dem Organisator einen Strich durch die Rechnung, so dass während dem 1. Wettkampftag eine Verschiebung angeordnet werden musste. Nicht in Mitleidenschaft gezogen wurde jedoch die grosse Abendunterhaltung unter Mitwirkung sämtlicher Dorfvereine. Es wurde ein imposantes Programm geboten in Form einer Festrevue von Herrn Lindenmann, Luzern und unter der Regie von Herrn Walter Jost, Hausen. Obgleich die Sektion im Wettkampf kein Glück hatte, was in erster Linie auf die Überbeanspruchung der Aktiven zurückzuführen war,



*Eidgenössisches Turnfest, Luzern 1963*

brachte der erfreuliche Verlauf dieses Dorffestes seine Genugtuung. Nach einer kleinen Verschnaufpause zog der TV Hausen frischgestärkt nach Arosa zur Sportstafette, wo einmal mehr der Sieg winkte. An einer ausserordentlichen GV wurde dem Kauf einer Alphütte, genannt Chalthüttli, im Skigebiet ob Filzbach zugestimmt. Wiederum war es Jules Gaisser, der die Gesamtkoordination zum Ausbau dieses zukünftigen Skihauses übernahm.

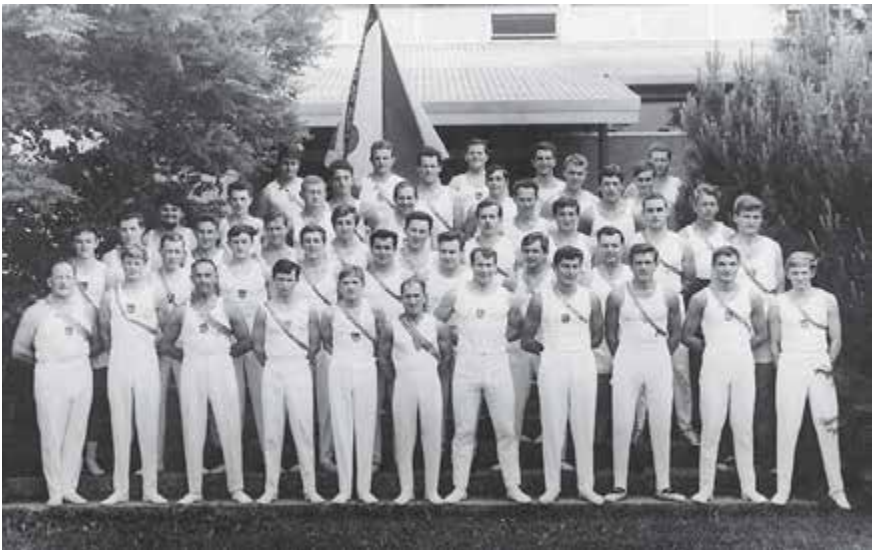
Die turnerische Tätigkeit im Jahr 1967 konzentrierte sich auf das Eidgenössische in Bern. Nach dem geglückten Versuch in Wülflingen und dem missglückten in Hausen war man sich vorerst nicht schlüssig, ob an diesem Fest aller Feste mit 36 Mann angetreten werden soll. Oberturner Kurt Schlegel bekundete aber das Vertrauen zu seinen Leuten indem er jeden im Einsatz haben wollte. Und auch diesmal war den Hausemern das Glück hold gesinnt, und die intensiven Bemühungen jedes einzelnen wurden mit dem grossartigen 3. Rang belohnt. Dass es einfacher ist, unter 20 Leuten 18 zu finden, die sich der Turnsache in jeder freien Minute zur Verfügung

.....

stellen, als mit 36 Mann von total 50 anzutreten, das bekam in diesem Jahr vorab Kurt Schlegel zu spüren. Umso erfreulicher wiegt dieses schöne Resultat.

Das Jubiläumsjahr ist angebrochen. Der Vorstand des TV Hausen wurde von 7 auf 9 erweitert und an der Spitze steht Fredy Steinmann, der das bestens geführte Amt vom weggezogenen Bruno Sutz übernahm. Der Bestand der Mitglieder stieg innert kurzer Zeit auf über 60 an, und ausschliesslich unter den jüngeren Turnern zeichnet sich ein vorzügliches Leistungsniveau ab. Es herrscht eine gesunde Einstellung zum Sport, gute Kameradschaft und Disziplin gegenüber der Leitung, was auf ein unbeschwertes, zielstrebiges weiterexistieren des TV Hausen hoffen lässt unter dem Motto der 4E

Der Vorstand des TV Hausen dankt dem Verfasser dieser Jubiläumsschrift, Ehrenmitglied Karl Steinmann, für seine Aufopferung. Karl Steinmann trat 1924 in den Verein ein, amtierte im Vorstand ab 1931 nacheinander als Materialverwalter, Vize-Oberturner, Quästor, Aktuar und Vorunterrichtsleiter, Beisitzer und führte von 1943-1949 den Vorsitz im Verein. Wir danken für seine liebevolle Hingabe und wünschen ihm von Herzen alles Gute.



*Der Turnverein Hausen im Jubiläumsjahr (1968)*

.....

# **Turnverein Hausen am Albis**

## **1968 bis 1993**

Die Rückblicke für die 25 Jahre von 1968 bis 1993 schrieben die jeweiligen Vereinspräsidenten, immer für die jeweilige Phase ihrer Amtszeit.

Diese Texte haben wir der Jubiläumsschrift entnommen, die 1993 zum 75-Jahr Jubiläum des TV Hausen am Albis erstellt wurde.

### **Fredy Steinmann, 1968 bis 1973**

#### **1968**

1968 stand einerseits ganz im Zeichen des 50-jährigen Vereinsbestehens, andererseits aber auch unter dem Eindruck eines Szenenwechsels:

Neue Statuten begleiten fortan die stattliche Anzahl von 65 Aktivmitgliedern, der Vorstand erweitert sich von 7 auf 9 und wird neu von Fredy Steinmann präsiert. Im Vorfeld der Jubiläumsfeierlichkeiten trat der Verein aber vorerst in turnerischer Sicht positiv in Erscheinung. Am Zuger Kantonal-Turnfest in Hagedorn trat unsere Sektion zur Körperschule mit musikalischer Begleitung durch den Musikverein Hausen an. Es war eine wahre Harmonie und Augenweide, danebst aber auch ein Verbrüderungsakt von zwei das Dorfleben mitbestimmenden Vereinen, welchem gerade im Jubiläumsjahr ein besonderer Stellenwert beizumessen war. Mit der Gesamtnote von 147.02 Punkten resultierte der 2. Rang in der 3. Stärkeklasse, knapp hinter dem hocheingestuften Tessiner Verein Ascona mit seiner starken Geräterie. Und dann kam der Tag X und damit die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen des TV Hausen a.A. Das Programm war von langer Hand vorbereitet und begleitet von der wertvoll gestalteten Jubiläumsschrift von Ehrenmitglied Karl Steinmann, dem für das literarische (Nachschlage)-Werk an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt sei. Die Feierlichkeiten begannen am Samstag, 24. August 1968 mit einer Totenehrung auf dem Friedhof Hausen, von Ehrenmitglied Walter Rüegg würdig gestaltet und «zelebriert». Die Szene wechselte dann in den festlich hergerichteten Löwensaal, wo die Gründungs-, Ehren- und Freimitglie-

.....

der gleichermaßen in den Jubiläumsakt integriert waren. Karl Berli, Jakob Bühler, Oskar Glättli, Heinrich Sporrer, Eugen Steinmann und Hermann Welti wurden zu Gründungs-Ehrenmitgliedern ernannt, während Ex-Oberturner Hans Weber, Zumikon, in Anerkennung seiner ausserordentlichen Verdienste für den Verein – dies vor allem während dem 2. Weltkrieg – sozusagen im Nachgang zum wohlverdienten Ehrenmitglied erkoren wurde. Das würdige Rahmenprogramm wurde von der Harmonie Hausen und vom Turnerchörli Knonau gestaltet. Die Grussbotschaften von Gemeinde- und Verbandsbehörden liessen an Charme, Witz und Humor nichts mangeln und einige der dargebotenen Anekdoten und Reminiszenzen gehen wohl in die Geschichte des Vereins ein. Dem Ehren-Bankett folgte eine ausgefallene turnerische Folge, bespickt mit Sketsch's unter Regie des engagierten Dorflehrers Walter Jost. Bemerkenswert waren die Darbietungen der Kantonalen Kunstturnerriege unter dem Regime von Gerätespezialist Godi Fässler. Mit Tanz und Unterhaltung wurde die würdige Jubiläums-Veranstaltung beendet und nach teilweise äusserst kurzer Nachtruhe wartete für die Aktiven und die Untersektionen wieder ein arbeitsreicher Tag, nämlich der Verbands-Spieltag auf dem grosszügigerweise von der Swissair zur Verfügung gestellten Flugplatz Hausen/Rifferswil. Rückblickend, und in angenehmer Erinnerung, darf von einer sehr gediegenen und gelungenen Jubiläumsfeier gesprochen werden.

## **1969**

Ein ruhigeres Jahr folgte dem Jubiläums-Stress, sieht man vom starken Engagement hinsichtlich des Verband-Turnfestes in Uster ab, wo man in der 1. Stärkeklasse mit 36 Mann den hervorragenden 2. Rang erringen konnte. Vize-Oberturner Ernst Gallmann kam als Dritter des Nationalturnens kranzgeschmückt nach Hause. Spitzenresultate am Verbands-Skitag, ein 2. Platz an der Aroser Sportstafette, sowie der Sieg am Verbands-Ringercup reflektieren die Vielseitigkeit und Stärke unseres Vereins. Berücksichtigt man auch noch die Nebenveranstaltungen wie Turner-Maskenball, Rangturnen gemeinsam mit Mettmensetten, die Chränzli-Vorführung in Hausen und Rifferswil, sowie die originelle «Nostalgie»-Turnfahrt mit Ross und Wagen zum Zugerapli, so relativiert sich die sogenannte mässige Vereinstätigkeit eben doch wieder etwas. Hans Meili durfte an der Generalversammlung die Ehrenmitgliedschaft entgegennehmen.

.....

## 1970

Nach unendlich vielen aufopfernden Frondienststunden am Chalthüttli konnte der Skiriege, als damals schon starke und autonome Untersektion des TV Hausen, ein Bauwerk besonderer Güte zur Nutzung übergeben werden. Stellvertretend für alle «Chrampf» durfte Jules Gaisser, der eigentliche Vater und Erbauer dieses Hauses, den Dank der Stammsektion und gleichzeitig ein Benützungsrecht auf Lebzeiten entgegennehmen.

Das Kantonaltturnfest in Zürich brachte ein neues Wettkampfglement und eine Ernüchterung bezüglich der fortan erforderlichen Riegenaufteilung im Rechnungsschieber-System. Mit dem 9. Rang in der 4. Stärkeklasse blieb die Sektion unter ihrem Wert geschlagen. Je ein dritter Rang an den Sportstafetten von Oetwil am See, Finstersee und Arosa brachten die Chose wieder etwas ins Lot, und die fast monoton anmutende Serie von Vollerfolgen an Verbands-Skiwettkämpfen und -Ringeranlässen rundeten die Jahresbilanz ab. In administrativer Hinsicht verlangten die Organisation des Rangturnens, eines Tonfilmabends über die Gymnaestrada 1969 in Basel, sowie der Abendunterhaltungen in Hausen und Rifferswil (unter Einladung und Betreuung der Insassen des Altersheimes Kappel am Albis) einiges ab. In guter Erinnerung dürfte auch die Turnfahrt ins malerische Appenzell zum «Risi» und Hohen Kasten bleiben.

## 1971

Einige gewichtige Rochaden im Vorstandsgremium sind in Vorbereitung und die Wachtablösung vom höchst verdienstvollen Oberturner Kurt Schlegel an Kurt Roshardt perfekt. Aus dieser Situation heraus bildete sich eine kleine Aktivgruppe, eine Schar engagierter «Ehemaliger»: Der Club 71. Die tiefere, von Kameradschaft getragene Bedeutung dieser Gruppierung von Turnern mit Herz und Seele - ohne Satzungen, Reglemente oder gar Statuten - sollte sich erst in der Zukunft definieren. Kurt Schlegel wurde in der Folge Verbands- und später Kantonal-Oberturner. Für ihre Verdienste erhielten Walter Kleiner und Erich Rüfenacht die Ehrenmitgliedschaft.

Der Einstand des neuen Oberturners hätte verheissungsvoller nicht sein können: 3. Rang in der 5. Stärkeklasse am Zentralschweizerischen in Zug und Turnfestsieger

.....

am Verbandsturnfest in Obfelden, vor Bonstetten, in der 4. Stärkeklasse. Ein voller Erfolg in organisatorischer und resultatmässiger Hinsicht war der Verbands-Spieltag, wiederum auf dem Swissair-Flugplatzareal. Im Aufwärtstrend bewegte man sich auch wieder an der Aroser Sportstafette mit dem Ehrenplatz hinter dem siegesbewussten Einsiedeln. Das Rangturnen, die Turnfahrt – gemeinsam mit der Männerriege auf den Brisen – sowie der Altjahrhock zusammen mit der Damenriege, bei Spanferkelfrass im Schweikhof, liessen auch mehrheitlich gesellige Aspekte ins vielseitige Vereinsleben einfliessen.

## **1972**

1972 übernimmt Herbert Schmid für zwei Jahre das Präsidium, bevor er sich – für den TV Hausen bedauerlicherweise – definitiv nach Brasilien absetzt. Eine starke Persönlichkeit, vor allem aber auch ein Top-Athlet, welcher mit dem Turnverein Zürich-Unterstrass Staffel- und Einzelerfolge auf der 400m-Strecke erzielen konnte, gab unserem Verein für kurze Zeit sein Gepräge. Eine grosse Schar Aktiver reiste zum Eidgenössischen nach Aarau, wo in der 8. Stärkeklasse der 38. Rang unter 168 Sektionen resultierte. Der 8. Rang an der Aroser Sportstafette, nach einem «abverheiten» Schiesspensum, kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass dies das Jahr der Einzelathleten war: Rene Gallmann wurde Junioren-Schweizermeister im Freistilringen (bis 57 kg) und Christoph Roth tat ihm dasselbe nach im Mehrkampf, umfassend die Disziplinen Schwimmen, Geländelauf und Pistolenschiessen. Herbi Schmid indes wurde Vierter über 400m an der Schweizermeisterschaft. Zu Ehrenmitgliedern konnten Henri Gallmann und Hansjörg Huber aufgrund ihrer langjährigen Vorstandstätigkeit ernannt werden.

## **1973**

Mit Hans Baer (Kassier) und Fredy Steinmann (Vice-Präsident / früher Präsident) machten zwei langjährige und verdienstvolle Vorstandsmitglieder jüngeren Kräften Platz. Beide wurden später mit der Ehrenmitgliedschaft beehrt. Dieselbe Ehre wiederfuhr an der GV 1973 auch dem langjährigen Aktuar und Spitzen-Leichtathleten Armin Sutz, sowie dem Ex-Oberturner Kurt Schlegel.

.....

Zukunftsgerichtet und sehr weitsichtig geplant für einen gesunden Nährboden der Aktivsektion war die Reorganisation der Nachwuchsriegen. Die Aufteilung nach Neigungsgruppen erforderte zwar von allem Anfang an 18 Jugileiter/innen und ein erkleckliches Raumangebot, welches allerdings unter miteinbezug der Turnhallen Albisbrunn und Rifferswil zweckmässig abgedeckt werden konnte. Erfolge blieben nicht aus und gaben diesem gleichermaßen ehrgeizigen wie mutigen Konzept recht. Eine Feuertaufe erlebte unser Verein aber auch mit der erstmaligen Organisation eines bedeutenden Kunstturneranlasses: Der Junioren-Vergleichswettkampf Kanton Zürich-Saarland, auf die Turnhallen Hausen und Rifferswil aufgeteilt, mit anschliessender Unterhaltung, war eine Herausforderung, die mit Bravour bestanden wurde. Die Begleitung unserer Kantonalriege zum Retour-Wettkampf im Saarland war für alle Schlachtenbummler von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung. In der erfolgreichen Zürcher Mannschaft hat u.a. auch der spätere Nationaltrainer Armin Vock mitgeturnt. Am verregneten Verbandsturnfest in Weiningen resultierte ein beachtlicher 3. Rang in der 4. Stärkeklasse, dagegen schaute an der Aroser Sportstaffette wiederum nur ein 5. Platz heraus. Erfolgreich verliefen u.a. auch dieses Jahr wieder das Rangturnen, sowie der von Gusti Grüniger ausgesteckte Verbands-OL.

## **Willy Steinmann, 1974 bis 1979**

### **1974**

Nach der GV 1974 amtete Willy Steinmann als Präsident. Es durften sich einzelne Mitglieder mit sehr beachtlichen Resultaten feiern lassen. An den Nordischen Staffel-Juniorenschweizermeisterschaften im Wallis erreichten die Turner Bruno Heinzer, Oskar Studer, Hansueli Studer und Robert Ineichen unter dem Trainer Rolf Brunner den 3. Rang. Bruno Heinzer wurde in die Langlaufnationalmannschaft aufgenommen. Im April wurde René Gallmann an den Juniorenmeisterschaft im Ringen Schweizermeister über 62 kg. Am Zentralschweizerischen Turnfest in Steinhausen und am Albisverbandsturnfest in Mettmenstetten wurde erstmals die Körperschule zugunsten der Leichtathletik aus dem Programm gestrichen. Durch die Ringererfolge des Vereins (Verbandsmeister im Freistilringen) wurde der Ringerwettkampf Zürich-Faenza It. organisiert. Der Kauf einer eigenen Ringermatte

.....

wurde ebenfalls in die Wege geleitet. Durch die erfolgreiche Papiersammlung der Skiriege konnten die Finanzen beschafft werden, um das Chalthüttli an das Stromnetz anzuschliessen. Im weiteren wurde die Skiriege beauftragt, das Reglement von 1953 anzupassen. Für seine besonderen Verdienste wurde Bruno Sutz zum Ehrenmitglied ernannt.

## **1975**

1975 war geprägt durch das Kantonaltturnfest in Regensdorf, unter dem neuen Oberturner, Albert Staub. Der Ort Regensdorf machte seinem Namen alle Ehre und liess uns bei den Läufen nicht im Stich, ein 1000m Schwimmwettkampf wäre sicher berechtigt gewesen. Ein 10. Rang war aber dennoch ein sehr gutes Resultat. Mit dem Sieg an der Sportstafette Arosa zum bereits fünften Mal war dann der Glanzpunkt gesetzt. Herr Abplanalp stiftete uns eine Kopie des Wanderpreises. Beim OL ist die Leistung von Gusti Grüniger zu erwähnen, der zum zweiten Mal den 5-Tage



*Sportstafette, Arosa 1975*

.....

OL gewann. Im Herbst wurde an einer ausserordentlichen GV die Bewerbung für das Zürcher Kantonalschwingfest 1977 beschlossen. Die Skiriegen-GV kam zum Schluss, dass eine Anpassung der Reglemente mit dem ETV und dem SSV nicht möglich ist. An der GV wurde die Umwandlung der Skiriege in einen Skiclub beschlossen. Die Verhandlungen um das Skihaus Chalthüttli wurde mit dem TV aufgenommen.

## **1976**

An der ordentlichen GV 1976 des Turnvereins wurde der Umwandlung der Skiriege in einen Skiclub zugestimmt. Ebenfalls konnte die Abtretung des Skihauses Chalthüttli geregelt werden. Der TV kleidete sich mit einem neuen Trainer ein. Es wurden das GLTV-Turnfest in Rafz und das Zentralschweizerische in Lachen besucht. Die Korbballer stiegen in die 1. Liga auf. Die Fastnacht des TV Hausen gab zu Diskussionen Anlass, da das Interesse immer kleiner wurde. Für das Kantonalschwingfest 1977 liefen die Vorarbeiten unter dem OK-Präsidenten Heinz Bolliger auf Volltours. Ernst Gallmann wurde für seine vielseitige Tätigkeit im Zeichen der 4F und insbesondere für die Nachwuchsbetreuung und die Leistungen im Nationalturnen zum Ehrenmitglied ernannt. Später leitete er die Männerriege.

## **1977**

Der Höhepunkt neben allen anderen Anlässen war 1977 sicher das Kantonalschwingfest in Hausen. Alle Mitglieder waren voll im Einsatz, was sich dann auch beim erfreulichen Abschluss auswirkte. Unter dem reaktivierten Oberturner Kurt Roshardt wurde das Verbandsturnfest in Affoltern am Albis mit der Note 114.25 Punkten abgeschlossen.

## **1978**

Das Jahr 1978 begann mit einem Paukenschlag. Bruno Heinzer errang bei den 15km Langlaufmeisterschaften in Tramelan den Schweizermeistertitel in der Kategorie Elite. Vom 21. bis 25. Juni waren die Mitglieder in Genf am Eidgenössischen Turnfest



*Eidgenössisches Turnfest, Genf 1978*

anzutreffen. Leider spielte auch hier das Wetter dem TV Hausen einen üblen Streich, sodass die Langstreckenläufe zu später Abendstunde mit 3-stündiger Verspätung abgeschlossen werden konnten. Die Ehrenmitgliedschaft erhielten Fredy Steinmann für seine langjährige und verdienstvolle Arbeit für den Turnverein, sowie Heinz Bolliger als versierter OK-Präsident des Kantonschwingfestes in Hausen 1977.

## **1979**

Unter dem Oberturner Hans Zbinden wurden das Kreisturnfest in Hausen bei Brugg und das Stadtzürcherturnfest in Witikon besucht. In Hausen am Albis konnte die Schulhauseinweihung mit der neuen Turnhalle Weid gefeiert werden. Weiter wurde die Planung der Sportanlagen in Angriff genommen. Ende Sommerferien war dann wieder der Sieg an der traditionellen Sportstafette Arosa zu feiern. An der denkwürdigen Abgeordnetenversammlung des Kantonalturnverbandes in Bäretswil wurde überraschend Kurt Schlegel als Kantonaloberturner gewählt.

.....

## **Albert Moroff, 1980 bis 1987**

### **1980**

Mit der Übernahme der Präsidentschaft an der Generalversammlung im Januar 1980 begann für mich eine sehr schöne und intensive Zeit im Turnverein. Der Verein befand sich in einer Phase des Generationenwechsels. Die Ringer-Riege wurde aufgelöst, da es an kompetenten Leitern fehlte. Nach langer Pause beteiligten wir uns wieder an den Eidg. Turnerskitagen. Den nötigen Ansporn dazu gab uns sicher unser Langlauf-Zugpferd Bruno Heinzer, der in Flims die Kombinationswertung überlegen gewann. Überhaupt nahmen die Wintersportaktivitäten wieder etwas zu. Der Verbandsskitag wurde meistens von uns dominiert. Ein Plausch-Hockey-Match fand jährlich statt und sogar 5 Turner beteiligten sich am Wasa-Lauf 80 in Schweden. Doch die Turnfeste waren immer noch die Hauptziele unseres Vereins. Damit sich der Trainingsaufwand auch lohnte, besuchten wir wenn möglich zwei Anlässe. Leider war der Turnbesuch nicht mehr so gross, sodass wir meistens in der 3. und 4. Stärkeklasse antraten. Dieses Jahr nahmen wir an den Turnfesten in Aegeri ZG und Ebikon LU teil. Unser Problem war, dass wir zu wenig



*Turnerskitag, Flims 1980*

.....

Trainingsanlagen besassen. Die Aschenbahn wurde betoniert und die Weitsprung- und Hochsprunganlage musste einem Geräteplatz für die Schule weichen. So blieben für uns nur noch die Spielwiese und die beiden Turnhallen. Unsere Abendunterhaltung fand traditionsgemäss im Hotel Löwen und in der Turnhalle in Rifferswil statt.

## **1981**

Im Mittelpunkt dieses Jahres stand natürlich das Kantonaltturnfest in Andelfingen. Besonders motiviert waren wir auch, da dieses Fest von unserem Ehrenmitglied und Kantonal-Oberturner Kurt Schlegel organisiert wurde. Die Teilnahme in der 6. Stärkeklasse mit nur 12 Turnern war für mich enttäuschend. Die Noten von 114.37 hingegen für unsere Verhältnisse nicht schlecht.

Neben dem Turnen bemühten wir uns um bessere Anlagen. Als erster Schritt wurde die Renovation der alten Turnhalle in Angriff genommen. Erstmals durften wir Anregungen und Vorschläge betreffend dieser Erneuerung anbringen. Es wurde ebenfalls ein Planungskomitee für einen Sportplatz ins Leben gerufen, die unser Mitglied Hans Binzegger anführte.

Hans Baer wurde zum Ehrenmitglied ernannt für seine verdienstvolle Arbeit im Turnverein und Verbandsvorstand. Unsere Statuten mussten revidiert werden. Es wurde eine Kommission gegründet, welche unter der Leitung unseres Ex-Präsidenten Willy Steinmann die Statuten neu abfasste. Der Eidgenössische Oberturnerkurs unter der Leitung von Kurt Schlegel wurde von uns organisiert. Ein paar Vorstandsmitglieder machten sich an die Arbeit, in etlichen Stunden alle Vereinsakten seit der Gründung durchzuarbeiten, um diese dann lückenlos zu archivieren. Seither hat der TV Hausen in der alten Turnhalle ein Archiv, worin alle wichtigen Akten und Unterlagen des Vereins aufbewahrt werden. Der Gemeindesaal im Schulhaus Weid sollte nun fertig ausgebaut werden. Auch wir waren in der Baukommission vertreten, um den Endausbau mitzubestimmen. Im übrigen besuchten wir weiterhin unsere bekannten Anlässe, wie die Sportstafette in Arosa, den Spieltag und die Korbballmeisterschaften. Im Korbball hatten wir erstmals eine 2. Mannschaft im

.....

Einsatz, die nun regelmässig am Spielbetrieb der 2. Liga teilnahm. Überhaupt war in dieser Zeit Korbball sehr wichtig für unseren Verein. Es förderte unseren Zusammenhang und die Kameradschaft.

## **1982**

Die neuen Statuten konnten an der Generalversammlung noch nicht abgenommen werden, sodass im Herbst eine ausserordentliche Generalversammlung stattfand. Dafür kam aus der Versammlung der Vorschlag, dass das Banner einer Erneuerung bedürfe. Also beschäftigten wir uns mit der Anschaffung einer neuen Vereins-Fahne. Die gute Organisation unserer Jugendriege trug sichtbar Früchte: An der Generalversammlung konnten 10 neue Mitglieder aufgenommen werden.

Der Albisverband feierte in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen und führte ein Jubiläumsturnfest in Knonau durch. Es wurden neue Formen im Sektionsturnen ausprobiert. Ebenfalls besuchten wir das Turnfest in Wädenswil, wo wir in der 4. Stärkeklasse auf ansehnliche 115,02 Punkte kamen. Der ETV feierte sein 150-jähriges Jubiläum. Wir beteiligten uns an der Fahnenstafette, welche durch die ganze Schweiz führte. Wir übernahmen die Fahne auf dem Albis vom TV Langnau und gaben sie per Ski weiter an die Faustball-Riege Rifferswil. Jahresabschluss wiederum bildete die Abendunterhaltung, welche wir alle zwei Jahre durchführen. Erstmals starteten wir den Versuch, die Vorstellung an einem Wochenende Freitag und Samstag in Rifferswil abzuhalten. Die Bühne im Löwen wurde uns zu klein und die Mitglieder konnten sich so auf ein Wochenende konzentrieren. Auch standen die Aussichten gut, dass wir das nächste Chränzli im neuen Gemeindesaal durchführen können.

## **1983**

Anfangs Jahr konnten wir unsere neuen Statuten verabschieden. Auf Hans Zbinden als Oberturner folgte Hansueli Rüfenacht. Znachtli führte die Aufbauarbeit von Hans weiter. Denn wir wussten, nur mit attraktiven Turnstunden lockt man die Leute in die Halle. Speziell freuten wir uns natürlich auf die Einweihung des neuen

.....

Gemeindesaales Weid. Endlich hatten die Dorfvereine die Möglichkeit, sich vor eigenem Publikum zu zeigen. Auch unsere neue Vereinsfahne war geboren. Mit einem Wettbewerb suchte man ein Sujet. Das Rennen machte der Vorschlag unseres Ehrenmitgliedes Paul Hess. In einer schlichten, aber würdigen Feier wurde das neue Banner eingeweiht.

In der 3. Stärkeklasse nahmen wir dieses Jahr an den Turnfesten in Baar und in Glarus teil. An der Sportstafette in Arosa landeten wir wieder einmal auf dem 2. Platz. Die Korbballer konnten an den Aufstiegs Spielen für die Nationalliga B teilnehmen. Leider ohne Erfolg!

## **1984**

Der Vorstand wurde wieder verjüngt. Mit Rene Hess und Bruno Gallmann gewann er zwei initiative Mitglieder. Der Vorstand merkte bald, dass eine gesunde Jugi und gute Leiter notwendig sind, um als Verein in einer Zeit der vielen Freizeitmöglichkeiten bestehen zu können. Fritz Luchs wurde für seine Verdienste in der Jugendriege und Hans Binzegger für seine langjährige turnerische Tätigkeit im Verein zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Im Mittelpunkt stand dieses Jahr das Eidgenössische in Winterthur. Mit 30 Turnern beteiligten wir uns in der 8. Stärkeklasse. Voller Spannung traten wir frühmorgens an. Leider passierte dann schon im ersten Wettkampfteil, beim Minitramp-Springen, der tragische Unfall unseres Vorstandsmitgliedes «Nöggi» Gallmann. Für alle von uns war dies ein schwerer Schock. Die Note von 114,97 wurde somit natürlich Nebensache. Die darauf folgende Zeit war für Nöggi und uns nicht einfach. Eine echte Freude für uns war es, dass Bruno seine Funktion als Kassier im Vorstand auch im Rollstuhl noch weitere sieben Jahre ausübte.

## **1985**

Ein grosses Ziel wurde erreicht! Der TV Hausen hat wieder super Sportanlagen. Mit einem Spielfest für die Hausemer-Bevölkerung weihen wir unseren neuen



*Sportplatz Jonentäli, 1985*

Sportplatz Jonentäli ein. Nach siebenjährigem Unterbruch führten wir wieder ein gemeinsames Rangturnen durch. Bei den Turnfesten in Gümligen und Männedorf traten wir in der 2. Stärkeklasse an. Das Ziel unseres Oberturners, bald wieder in der ersten Stärkeklasse mitzumachen, rückte näher.

## **1986**

Mit zunehmenden Aktivitäten mussten auch die Finanzen angepasst werden. Mit einer Erhöhung des Jahresbeitrages um damals stolze 100 % auf Fr. 70.- wollten wir die Teilnehmer der Turnfeste mehr unterstützen, indem die Festkarten voll aus der Vereinskasse bezahlt wurden. Die Nachwuchsarbeit zahlte sich nun auch schon aus. Mit Oskar Steinmann hatten wir einen zuverlässigen Mann für die Jugi. Das Turnangebot wurde immer grösser. Es verging kein Abend, an dem die beiden Hallen oder der Sportplatz nicht belegt waren.

Am Mittelländischen Turnfest in Bern konnten wir dann endlich seit langer Zeit in der ersten Stärkeklasse mitturnen. Stolz waren wir, mit einer Schar von gegen 40 Aktiven an dieses Fest zu reisen. Weiter nahmen wir noch an den Turnfesten in

.....

Siebenen und Zürich teil. Doch 3 Feste waren für uns dann doch zu viel. Der Betrieb des Sportplatzes Jonentäli lief gut an und alle freuten sich, auf den schönen Anlagen zu trainieren. Unser Ziel war es, jedes Jahr einen Anlass durchzuführen. Wir begannen mit dem Jugispieltag des Albisverbandes. Strahlendes Wetter entschädigte uns für die Organisation. Die Korbballer etablierten sich so langsam jede Saison an der Spitze der 1. Liga, sodass die jährliche Aufstiegsspiele für die Nationalliga B bald zur Gewohnheit wurden. Leider verpassten sie den Sprung in die Nationalliga immer nur knapp.

## **1987**

Die Arbeit im Vorstand wurde immer umfangreicher und die Suche nach neuen Mitgliedern immer mühsamer. Der Antrag auf eine Reduktion des Vorstandes von 9 auf 7 Mitglieder erleichterte uns zwar die Aufgabe beim Suchen, dafür mussten nun die einzelnen Mitglieder noch mehr belastet werden. Mit Kurt Roshardt (Ex-Oberturner) und Willy Steinmann (Ex-Präsident) konnten zwei verdienstvolle Turner in die Ehrengarde aufgenommen werden, welche ein wesentliches Stück Vereinsgeschichte geschrieben haben.

Bruno Heinzer gewann zum zweiten Mal die Kombination am Eidgenössischen Turnerskitag in Pontresina. Vom zweiten Kantonalturnfest in meiner Präsidentenzeit, welches in Wetzikon stattfand, konnten wir in der 1. Stärkeklasse mit tollen 114.82 Punkten nach Hause kommen. Immerhin ein Aufstieg von der 6. in die 1. Stärkeklasse! Auf unserem Sportplatz führten wir erstmals einen kantonalen Jugitag durch. Zur vollen Zufriedenheit aller.

Mit dem Jahr 1987 endete auch meine Präsidentenzeit im Turnverein Hausen. Mit meinem Nachfolger René Hess ist es uns gelungen, einen fähigen und guten Kenner der Turnsache zu gewinnen. Ich glaube, mit einer guten Jugendriege, gezielter Leiteraus- und Fortbildung, einem initiativen Vorstand und attraktiven Turnstunden ist es auch in der heutigen Zeit möglich, Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung im sportlichen und kameradschaftlichen Sinne zu bieten.

.....

## René Hess, 1988 bis 1993

### 1988

Nach 4-jähriger Tätigkeit als Vize-Oberturner und Vize-Präsident wurde ich im Jahr 1988 zum Vorsitzenden gewählt. Ich konnte von Albert Moroff einen gut organisierten Verein übernehmen der im Dorf und im Bezirk einen positiven Ruf genießen durfte.

Unserem Verein wurden erstmals die Verbands-Einkampfmeisterschaften zugesprochen. Auf dem Sportplatz Jonentäli organisierten wir unter der Leitung von OK-Präsident Albi Moroff diesen Leichtathletikanlass. Der Turnverein Hausen brillierte nicht nur mit guten sportlichen Leistungen, sondern auch mit einer tadellosen Organisation.

Wie in den vorhergegangenen Jahren nahmen wir wieder an zwei Turnfesten teil. Mit einer steten Leistungssteigerung durfte auch dieses Jahr wieder gerechnet



*Chränzli 1986, Motto «Life is Life»*

.....

werden. Mit einer Note von 115.97 am Urner Kantonturnfest in Altdorf in der 1. Stärkeklasse wurde ein Resultat erreicht, das in den letzten Jahren als «unmöglich» taxiert wurde. Trotz Abwesenheit einiger Spitzenathleten wurde am zweiten Fest in Landquart mit der Note von 115,19 in der 2. Stärkeklasse die gute Basis wieder angedeutet und berechtigte Hoffnungen für die kommenden Jahre geweckt. Dass wir das Siegen in Arosa doch noch nicht verlernt hatten, stellten wir eindrücklich unter Beweis. Nach diversen Ehrenplätzen konnten wir das nötige Wettkampfglück einmal für uns beanspruchen und realisierten einen souveränen Start-Ziel-Sieg. Dass Erfolge anspornen ist allen bekannt. Darum entschloss man sich, wieder an der Sportstafette Oetwil teilzunehmen. Nach 10-jähriger Abwesenheit konnte auf Anhieb der 4. Rang erreicht werden.

«Die vier Jahreszeiten» bildeten das Motto für unser traditionelles Turnerchränzli. Erstmals wurde eine separate Chränzlikommission gegründet. Durch eine tadellose Organisation und gute Darbietungen auf der Bühne konnten wir im Dorf viel Sympathie gewinnen. Im weiteren hat uns dies in mancher Beziehung viel Goodwill gebracht, ist es doch die einzige Möglichkeit, uns dem breiten Publikum zu präsentieren.

## **1989**

Neben dem üblichen Turnbetrieb im Turnerjahr 1989 entschloss man sich, auf unserer schönen Sportanlage Jonentäli wieder einen Verbandsanlass durchzuführen. Wir entschieden uns für den Jugispiel- und Stafettentag. Unter der Leitung von OK-Präsident Rene Hess wurde alles bis ins letzte Detail geplant und organisiert, aber leider machte uns Petrus einen dicken Strich durch die Rechnung: Infolge Dauerregen musste der Anlass abgesagt werden.

Dass der Aufwärtstrend und die Leistungssteigerung von Jahr zu Jahr immer noch anhielt, zeigte sich an den zwei besuchten Turnfesten. Nach langer Zeit konnten wir wieder einen Stärkeklassen-Sieg feiern. Am Basellandschaftlichen Verbandsfest konnten wir uns in der 2. Stärkeklasse als Sieger feiern lassen. Am Verbandsturnfest in Affoltern am Albis turnten wir wieder in der 1. Stärkeklasse mit. Dank einem ausgeglichenen Wettkampf konnte die Note von 114.92 erreicht werden. Bei den Ein-

.....

zeltturnern gewann Roger Götschi im 10-Kampf seinen ersten Kranz und setzte so die Tradition der guten Einzelturner früherer Jahre fort. Motiviert durch den letztjährigen Sieg an der Sportstafette begleitete uns eine grosse Anzahl Schlachtenbummler nach Arosa. In bestechender Manier konnte der TV Hausen einen Doppelsieg feiern und durfte den begehrten Pokal wieder nach Hause nehmen. Im Herbst qualifizierte sich die 1. Mannschaft der Korbballer für die Aufstiegsspiele in die Nat. B. Mit dem 6. Platz wurde ein gutes Resultat erreicht, doch fehlte einmal mehr das nötige Wettkampfglück und die entsprechende Tagesform, um den zum x-ten Mal angestrebten Aufstieg zu schaffen. Dass Einzelsportler immer wieder von sich reden machen, ist nichts Neues in unserem Verein. Dank der gezielten Jugendförderung und Betreuung durch unseren Verantwortlichen Oskar Steinmann, treten des öfteren Talente in der nationalen Spitze auf. Diese jungen Sportler lassen einiges für die Zukunft unseres Vereins erhoffen.

## **1990**

Dass im 1990 einiges los sein wird, das zeigt uns das reich befrachtete Jahresprogramm an der Generalversammlung im Restaurant Hirschen. Unserem langjährigen Präsidenten Albert Moroff wurde für seine Verdienste um die Belange des Turnens die Ehrenmitgliedschaft erteilt. Mit der Übernahme des NOS-Schwingertages, zusammen mit dem Schwingclub am Albis, stand ein grosser Brocken Arbeit an und das «Turnerische» sollte ja auch nicht zu kurz kommen. Unter der Leitung von OK-Präsident Armin Meier wurde ein unvergessliches Fest organisiert, das bis heute in Schwingerkreisen nur in bester Erinnerung blieb. Dank einem beachtlichen Gewinn konnte den beteiligten Vereinen ein «schöner Bazen» in die Kasse überwiesen werden.

Gespannt war man nun natürlich auf die turnerische Leistung unseres Vereins. Es wurde entschieden, dieses Jahr «nur» an einem Fest teilzunehmen. Der Weg führte uns ins Seeland nach Ins. Mit einer durchschnittlichen Leistung konnte das Ziel unseres Oberturners vollends erreicht werden. Mit neuem Streckenrekord konnte an der Sportstafette Arosa der dritte Erfolg in Serie gefeiert werden. Auf das Chränzli im Herbst waren dann alle gespannt. Die Chräko scheute keinen Aufwand und be-

geisterte das Publikum mit einem sensationellen Programm unter dem Motto «Turnair». Die Vorführung fand bei den Zuschauern grossen Gefallen und man hat anscheinend gemerkt, dass sehr viel Aufwand dahinter steckt.

## **1991**

1991 wurde nicht nur das Jubiläum der Eidgenossenschaft gefeiert, sondern für uns stand das 50-jährige Bestehen unserer Jugendriege im Vordergrund. Zu diesem Anlass wurde das «Fest der Jugend» organisiert. Unter der Leitung von OK-Präsident René Hess wurde ein Grossanlass aufgezogen, wo einerseits die Jugendriege zum Zuge kam und andererseits die ganze Dorfbevölkerung aufgefordert wurde, aktiv am Fest mitzuwirken. Der ganze Anlass hat neben dem finanziellen Gewinn sehr viel Goodwill bei der Bevölkerung und auch bei den Behörden geschaffen. Der Jugendriege konnte eine neue Fahne auf den Weg in eine erfolgreiche Zukunft mitgegeben werden.

Als Austragungsort für das Eidgenössische war Luzern auserkoren. Mit einem gelungenen Wettkampf resultierte die Note von 115.81. Dass die sportlichen Erfolge in Arosa nicht mehr abreissen, ist fast unheimlich. Der 4. Sieg in Serie, was will man da noch schreiben!

Die Durchführung des Leiterlagers im letzten Jahr ist auf so grosses Interesse und Begeisterung gestossen, dass man sich entschied, dieses in den nächsten Jahren wieder durchzuführen. Seit Jahren sind wir bestrebt, möglichst viele ausgebildete Leiter einzusetzen. Das zum zweiten mal durchgeführte Lager ist zum einen ein sinnvoller Einsatz der J+S Gelder, zum anderen eine interne Ausbildung und sicher auch ein Dank an unsere Leiter. Mit Roger Götschi konnte ein Verantwortlicher für die Betreuung der Korbballer gefunden werden. Das angestrebte Ziel: Aufstieg in die Nat. B.

Dass Die bisherige Jugiorganisation nicht mehr nur von einer Person getragen werden kann, ist bei dieser Grösse nur verständlich. Der Vorschlag, eine Jugi-Kommission zu gründen, hat alle Beteiligten überzeugt. Mit Oskar Steinmann an der Spitze als Koordinator, ist unsere Jugendriege breit abgestützt und bestens organisiert.



*Sportsstafette, Arosa 1992*

Organigramm und die entsprechenden Pflichtenhefte unterstützen die einzelnen Verantwortlichen bei der Arbeit. Ein Neuanfang einer Organisation, die vielleicht bei anderen Vereinen auch Schule machen wird.

Hilfe, unser «Oberämtler Sportler» steckt in finanziellen Schwierigkeiten! Die drei Trägervereine mussten neu über die Bücher gehen, und ein neues Finanzierungs-konzept erarbeiten. Mit Spendenaufrufen, jährlichen fixen Beiträgen der drei Vereinen sowie Gönnerbeiträgen, hat man ein Finanzierungsprojekt 2000 erar-beitet, mit der Hoffnung, dass das Erscheinen des Vereinsorganes weiterhin sicher-gestellt ist. Mit einem Grosseinsatz beim Schreiben der Texte leistete der Turnverein einen grossen Beitrag zur Kosteneinsparung.

## **1992**

Der Vorsatz, sich im Turnerjahr 1992 für keinen Anlass zu bewerben, fand bei den Mitgliedern an der Generalversammlung im Hotel Löwen Zustimmung. Man wollte

.....

ein ruhigeres Jahr einschalten, denn für's 1993 steht das Jubiläum an mit der Organisation des 83. Zürcher Kant. Schwingertages. Ziel war es, gute Resultate an den Turnfesten zu erreichen und das Chränzli stand ja auch noch auf dem Programm. Nach 15-jähriger Tätigkeit als Jugiverantwortlicher hat Oskar Steinmann seinen Rücktritt aus dem Vorstand erklärt. Seine unermüdliche und aufopfernde Art, wie er sich für die Turnsache und im speziellen für die Jugendarbeit einsetzte, ist von unschätzbarem Wert und wirklich einmalig. Er wird die Aufgabe als Koordinator der Jugendriege aber weiterführen und so dem Verein erhalten bleiben.

Dass die Berner Turnfeste in den letzten Jahren immer etwas spezielles waren, motivierte uns für das Fest in Worb. Mit unserem Sektionsprogramm, wo jeder am richtigen Ort und in der entsprechenden Disziplin eingesetzt wurde, hat unser Oberturner H.U. Rüfenacht das Optimum aus dem Verein herausgeholt. Mit dem Wettkampfteil Steinheben wurde ein neues Element eingebaut. Die hohe Note von 116.90 Punkten bedeutete in der 2. Stärkeklasse den ausgezeichneten 2. Rang, wobei nur ein Quäntchen Glück zum Sieg fehlte. Mit einer ebenfalls guten Leistung warteten wir dann am Zuger Kantonturnfest auf. Mit einigen Patzern dafür aber mit einer Höchstnote am Barren, resultierte für uns die gute Punktzahl von 116.31. Sieg um Sieg in Arosa. Zum fünften Mal in Serie durften wir die begehrte Zinnkanne nach Hause nehmen. Ob es wohl im Jubiläumsjahr auch klappt? Nach viel Pech in den letzten Jahren gewannen wir nun endlich auch die Oetwiler Stafette und gleich mit einem neuen Streckenrekord. Mit einem Grossaufmarsch an Turnern und einem überlegenen Sieg am Spieltag wurde die Freiluftsaision abgeschlossen.

Mit fast 40 LeiterInnen wurde das 3. Lager in Arbon abgehalten. Dank einer perfekten Organisation sowie interessanten Themen konnte H.U. Rüfenacht alle TeilnehmerInnen motivieren und begeistern.

Ein erfolgreiches Chränzli auf allen Ebenen war auch dieses Jahr wieder zu verzeichnen. Unter dem Motto "Zyt" wurde eine abwechslungsreiche, auf hohem turnerischen Niveau stehende Revue geboten. Den Zuschauern wurde erstmals vor dem Programm ein Nachtessen serviert, das grossen Anklang fand. Auch in finanzieller Hinsicht wurde ein Spitzenresultat erzielt.



*Eidgenössisches Turnfest, Luzern 1991*

Dass der Aufstieg der Korbballer in die Nat. B wirklich nur noch an einem kleinen Faden hängt, bewiesen sie bei den diesjährigen Aufstiegsspielen. Ein Gegentreffer in den letzten fünf Sekunden machte alle Träume zu Nichte.

.....

# Turnverein Hausen am Albis von 1993 bis 2018

Der Vorstand des Turnvereins hat mich beauftragt, den Rückblick auf die letzten 25 Jahre für diese Jubiläumsschrift zu verfassen. Gerne nehme ich diese ehrenvolle Aufgabe natürlich wahr. Meine aktive Zeit im Vorstand, insbesondere meine Amtszeit als Oberturner, ist im Jahr 1994 beendet. Ich war aber, vor allem als Leiter des Sektionsturnens, noch einige Zeit aktiv im Verein tätig.

Als Redaktor des Oberämter Sportlers bin ich aber bis zum heutigen Tag «nah am Geschehen» des Vereins dran. Als Redaktor des Oberämter Sportlers war es mir immer wichtig, dass unser Vereinsheft auch ein Archiv über das Vereinsgeschehen sein muss. Und nun ist es also soweit, dass ich vor allem aus den Berichten im Oberämter Sportler, aber auch aus meinen eigenen Erlebnissen und Erinnerungen, den Rückblick auf die letzten 25 Jahre verfassen kann. Die Texte sind zum Teil in der Ich Form geschrieben, vor allem was persönliche Anekdoten und Tätigkeiten von mir betrifft. Ich wünsche allen Lesenden viel Spass beim Rückblick auf unsere Vereinsgeschichte.

Hansueli Rüfenacht (Znachtli)

## 1993

Mit der Jubiläums-Generalversammlung im Hotel Löwen hat das Jubiläumsjahr begonnen. Alle Riegen des TV Hausen halten am 29. Januar 1993 ihre Generalversammlung in verschiedenen Räumen ab. Anschliessend wurde bei Speis und Trank das 75-jährige Bestehen gefeiert.

Der TV Hausen steht im Jubiläumsjahr als stolzer und starker Verein da. Die Aktivsektion hat in den Turnstunden vielmals weit über 30 Turner in der Halle, darunter viele junge Turner unter 20 Jahren. An Wettkämpfen und Turnfesten werden Spitzenresultate erzielt. Die Jugendriege zählt über 150 Kinder und ein Leiterteam von fast 30 Leiterinnen und Leitern.

.....

Reto Götschi wird zum ersten Mal Schweizermeistermeister im 2er Bob und wird als Bobfahrer in den nächsten Jahren national und international «Bob-Geschichte» schreiben und ein Aushängeschild des TV Hausen werden.

Viele Wettkämpfe und Anlässe in diesem Jahr werden als sogenannte «Jubiläumsanlässe» aufs Jahresprogramm gesetzt.

So fand als Startschuss, wie erwähnt, eine gemeinsame GV im Löwen mit Speis und Trank und Unterhaltung statt. Einer der Höhepunkte war dabei sicher die Ernennung von Oski Steinmann zum Ehrenmitglied. Oski hat als Jugikordinator in den vergangenen Jahren Unglaubliches geleistet. Praktisch jeden Tag verbringt er in der Halle oder auf dem Sportplatz. Seine Schützlinge aus der Leichtathletik erringen Meistertitel und Rekorde in Serie.

Im März war der TV Hausen als Organisator der Abgeordnetenversammlung des Turnverband am Albis im Gemeindesaal verantwortlich.

Am 16. Mai fand auf dem Flugplatz das Zürcher Kantonal Schwingfest statt. Unter der Leitung von OK Präsident Armin Meier wurde der Anlass, den der Schwingklub am Albis und der Turnverein gemeinsam durchführten, ein voller Erfolg.

Im Juni führten wir auf dem Sportplatz ein «Grümpelturnen» durch. Neben dem Jugirangturnen gab es unzählige Möglichkeiten für die Dorfbevölkerung sich an sportlichen Wettbewerben zu beteiligen oder sich an interessanten Vorführungen zu erfreuen.

Am Kreisturnfest in Ennetbürgen konnten wir endlich einen Sieg in der 1. Stärkeklasse feiern. Ein grosses Ziel in meiner Oberturner Karriere ist also erreicht.

Am Kantonalen Turnfest in Pfungen erreichten wir bei misslichsten Wetterbedingung den 5. Rang in der 2. Stärkeklasse. Traditionsgemäss fand am Sonntag ein Einmarsch mit dem Musikverein im Dorf statt, mit anschließendem Gratis Apero für die Bevölkerung und Nachtessen für die TurnfestteilnehmerInnen im Hotel Löwen.

An den Einkampfmeisterschaften erkämpften sich die Hausemer Teilnehmerinnen und Teilnehmer über 25 Titel. Ein Sieg an der Sportstafette in Oetwil und der zweite Rang am Spieltag in Affoltern waren die herausragenden sportlichen Leistungen in

.....

diesem Jahr. Dazu kamen viele hervorragende Einzelleistungen, insbesondere von unseren Läufern, den Kunstturnern, den Leichtathleten, aber auch von allen Spielmannschaften.

In Arosa feierten wir unseren sechsten Sieg in Folge. Anlässlich unseres Jubiläums durften wir in Arosa eine eigene Plauschstaffette auf verkürzter Strecke integrieren. Dabei startete ein Team, das 1958 zum ersten Mal in Arosa mitmachte sieben Aktive waren noch dabei: Dölf Gaisser, Henri Gallmann, Jögg Huber, Bruno Sutz, Armin Sutz, Walter Kleiner und Dölf Suter) gegen ein Team mit Aktiven die mehrfach in Arosa dabei waren, darunter waren Stöf Roth, Bruno Heinzer und Kurt Roshardt, die alle schon weit über 20 Einsätze in Arosa hinter sich hatten.

Eine interne Jubiläumsfeier im September, mit vielen Darbietungen, Reden und Verdankungen und einem Galadiner sowie dann im Dezember noch ein gemeinsamer Chlaushock mit allen Riegen schloss unser Jubiläumsjahr ab. Dabei wurde vor allem



*Sportsstaffette, Arosa 1958*

dem amtierenden Vereinspräsidenten René Hess für seine immense Organisationsarbeit im Jubiläumsjahr gedankt.

Unter vielen «Jubiläumsartikeln» wurde vor allem unser Festwein, der von einem Weinbauern aus Rafz extra für den TV Hausen abgefüllt wurde, zu einem grossen Hit, weit über 1000 Flaschen wurden verkauft. Leider viel die Idee ein Jahr vorher auch beim «Wümmet» mit dabei zu sein buchstäblich ins Wasser, so dass wir auf der dazu geplanten Turnfahrt den Wein nur ausgiebig degustieren konnten.

Ich möchte hier noch einmal erwähnen, dass es unmöglich ist, in dieser Jubiläumsschrift auf alle Leistungen einzugehen. Auf der Homepage des Oberämter Sportlers sind aber alle Ausgaben der letzten 50 Jahre im Archiv abrufbar. Eine interessante und empfehlenswerte Lektüre.

Wie erwähnt wurde Reto Götschi etwas überraschend zum ersten Mal Schweizermeister im 2er Bob. An einer grossen Feier im Gemeindesaal wurde ihm und seinem Team die Ehre erwiesen. Er sicherte sich damit auch schon ein Ticket für die Olympiade 1994 in Lillehammer. Ich persönlich bekam von Reto das Angebot, in seinem Team als Betreuer und Masseur mitzuwirken. Diese «Herausforderung» war mitunter ein Grund, mein Amt als Oberturner, dass ich nun 10 Jahre ausgeübt habe, an den «Nagel» zu hängen. Meinen Rücktritt habe ich auf die GV 1994 angekündigt.

## **1994**

Ein Jahr nach dem Jubiläum sollte es wieder etwas ruhiger werden. An der GV wurde Fredi Steinmann als neuer Oberturner gewählt. Fredi wird alles daran setzen, den Verein weiterhin auf Erfolgskurs zu halten. Häse Studer, Max Vollenweider, Bruno Heinzer und ich wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Reto Götschi wird zum zweiten Mal Schweizermeister im 2er Bob und gewinnt überraschend an den Olympischen Spielen in Lillehammer die Silbermedaille im 2er Bob. Dies, nachdem er bis zum dritten Lauf in Führung gelegen hatte und erst im vierten Lauf um knappe fünf Hundertstel Sekunden von Gusti Weder noch abgefangen wurde.

.....

Mit Fredi Steinmann (frischgebackener Oberturner) war seit einigen Jahren auch ein zweiter Hausemer im Eiskanal im Einsatz. Mit einem 10. Rang an der Skeleton WM beendet Fredi seine Karriere als Skeletonfahrer und wechselt nun auch ins Lager der Bobsportler. Fredi wurde bereits in seiner ersten Saison Schweizermeister in der Kategorie B.

Zwei Turnfeste wurden besucht. Am Stadtzürcher Turnfest in Witikon resultiert in der 2. Stärkeklasse der 2. Rang mit einem sehr hohen Resultat (116.67). Am Verbandsturnfest Oberaargau-Emmental in Langnau belegten wir den 4. Rang in der 3. Stärkeklasse (116.24)

Zum ersten Mal nahmen wir an der Tellstafette teil. Leider brach sich der Talläufer Thomas Wüthrich beim Tallauf den Knöchel (und lief seine Strecke noch fertig!) aber zu einem Spitzenplatz reichte es so leider nicht mehr.

Reto Kellenberger beendet seine Kunstturner Karriere. Dani Kellenberger schafft die Qualifikation ins Schweizer B-Kader der Kunstturner. Bruno Aeberhard wird Junioren-Schweizermeister im Diskuswerfen mit neuem Schweizerrekord.

Bereits zum fünften Mal findet ein Leiterlager statt. Initiiert und geleitet von Oski Steinmann und mir und finanziert mit den eingenommenen J+S Geldern. Über 20 Leiterinnen und Leiter verbringen jedes Jahr an einem anderen Ort ein informatives und lehrreiches Wochenende, gespickt mit Attraktionen, Erlebnissen und geselligem Zusammensein, dass den Zusammenhalt im Leiterteam in besonderem Masse fördert.

Leider kein Sieg in Arosa... nur ein zweiter Rang. Ebenfalls nur ein zweiter Rang in Oetwil, dafür ein Sieg an der erstmaligen Teilnahme an der Katzenseestafette.

Die verschobene Jubiläumsturnfahrt wurde nachgeholt und führt uns drei Tage ins Zillertal. Gerüchten zufolge wird in Mayerhof noch heute vom TV Hausen «geschwärmt»...

.....

## 1995

Kein Wechsel im Vorstand. Der TV Hausen organisiert im Jonentäli den kantonalen Mädchenriegentag mit über 800 Teilnehmerinnen.

Reto Götschi wird zum dritten Mal Schweizermeister im 2er Bob, und gewinnt erstmals eine Bronze Medaille an einer EM in Altenberg. Fredi Steinmann bezahlt in seiner ersten vollen Saison im 2er und 4er Bob noch viel Lehrgeld. Mit Urs Aeberhard als Anschieber bei Fredi, steigt ein weiterer Hausemer Turner ins Bobgeschehen ein.

Die Damenriege feiert ihr 50-jähriges Jubiläum in einem kleinen, internen Rahmen.

Am Turnfest in Speicher gelang nicht alles optimal. 6. Rang in der 1. Stärkelasse (116.72). Erstmals wurde neben dem bewährten Sprungprogramm gemeinsam mit den Damen ein Schaukelringprogramm gezeigt.

Wieder einmal konnte auch der Spieltag gewonnen werden. Und auch in Arosa fanden wir wieder auf die Siegerstrasse zurück. Ebenso konnte die Stafette in Oetwil und am Katzensee gewonnen werden.

Die Athletinnen und Athleten aus der LA Riege von Oski Steinmann erzielen seit Jahren beachtliche Erfolge. Allen voran Bruno Aeberhard, der seinen Schweizer Juniorenrekord im Diskuswerfen erneut verbessert. Aber auch Namen wie Marianne Stettler, Claudia Baumann, Karin Baumann, Caro Baumann, Nadja Keusch usw. stehen immer wieder zuvorderst in Ranglisten. Alles Personen die zum Teil auch heute noch im Verein Aktiv als Leiterinnen oder im Vorstand mitwirken.

Der Kunstturner Daniel Kellenberger hat seinen ersten Einsatz im Nationalkader an einem B-Länderkampf in Dänemark.

Immer wieder mit Spitzenleistungen wartet auch die Läufergruppe auf. Allen voran Häse Studer und Erich Hausammann, die an Bergläufen oder an Langstreckenläufen wie dem Alpin Marathon, an diversen Triathlons oder Marathons teilnehmen. Beide weisen unterdessen eine Marathonbestzeit von unter 2.35 Stunden auf.

.....

## 1996

Nach acht Amtsjahren als Präsident übergibt René Hess sein Amt an den jungen Matthias Kuhn.

Reto Götschi wird erneut Schweizermeister im 2er Bob, gewinnt an den Europameisterschaften im 2er Bob eine Silbermedaille und mit Bronze im 2er Bob in Calgary seine erste Medaille an einer Weltmeisterschaft. Fredi Steinmann bestreitet mit seinem Team, unterdessen auch noch mit Bruno Aeberhard als Antrieber verstärkt, die gesamte Europacupsaison. Leider sind nach wie vor die Startzeiten das Handicap dieses Teams.

Höhepunkt in diesem Jahr war klar das eidgenössische Turnfest in Bern. Zum ersten Mal gab es nur noch ein Fest für Damen und Herren, nachdem es vor fünf Jahren in Luzern noch zwei Wettkampftage gab, einen Frauenturntag und ein Fest für die Aktiven. Auch der TV Hausen setzt immer mehr Frauen im Sektionsprogramm ein. Vor allem im Geräteturnen (Schaukelringe und Sprungprogramm) aber auch in den leichtathletischen Disziplinen. Nach wie vor bestreitet die Dameriege aber auch einen eigenen Sektionswettkampf.

Urs Aeberhard und Fredi Steinmann bestritten als Einzelwettkämpfer das Nationalturnen, leider ohne Auszeichnung. Die Korbballmannschaft erreicht den hervorragenden 4. Rang.



*1996 Eidg. Turnfest in Bern*

.....

Im Sektionswettkampf erreichten wir in der 4. Stärkeklasse mit 117.07 ein absolutes Spitzenresultat. Das ETF in Bern war ein top organisiertes Fest und läutete auch eine neue Dimension von diesem grössten Sportfest in der Schweiz ein.

An den LA Schweizermeisterschaften gewinnt Bruno Aeberhard erneut Gold im Diskuswerfen in der Kategorie der Espoirs.

Am 21. August stirbt Walter Rüegg im Alter von 92 Jahren. Ein grosser Förderer und Macher im TV Hausen.

Sensationell konnten wir völlig unerwartet in Arosa einen Doppelsieg feiern.

Highlights in jedem Jahr sind immer wieder auch die Turnfahrten. Für alle Berichte dazu verweise ich einmal mehr auf das Archiv des Oberämthler Sportlers. Speziell in diesem Jahr war aber sicher die Turnfahrt des Club 71 nach Brasilien zu Herbi Schmid.

Das Chränzli unter dem Motto TV PRO FIT bildet den Abschluss dieses intensiven Vereinsjahres.

## **1997**

Fredi Steinmann tritt als Oberturner zurück, weil er seine Karriere im Bobsport und das Amt im Vorstand nicht mehr vereinbaren kann. Seit zwei Jahren besteht eine technische Kommission, so dass nicht alles an einer Person, dem Oberturner hängt. So gibt es einen Geräteverantwortlichen, einen LA-Verantwortlichen, einen Korbballverantwortlichen usw. Das Amt des technischen Leiters übernimmt ad interim René Hess für ein Jahr.

Reto Götschi absolviert seine erfolgreichste Saison in seiner Karriere. Zum fünften Mal Schweizermeister im 2er und zum ersten Mal im 4er Bob. Europameister im 4er Bob und eine Bronzemedaille im 2er Bob. An den Weltmeisterschaften St. Moritz gewann Götschi/Acklin mit über zwei Sekunden Vorsprung den Weltmeistertitel. Über 250 Fans, darunter der halbe Turnverein, feierten den Titel mit dem Götschi Team im



*1997 Bob-Team Göttschi*

Engadin. Den Titel im 4er Bob, bzw. den dreifachen Titelgewinn der Schweizer, wurde durch die legendäre Achsengeschichte leider nicht zur Tatsache. In Nagano gewann Göttschi im vorolympischen Rennen die 4er Bob Konkurrenz und konnte sich so grosse Hoffnungen auf eine erfolgreiche Olympiade im nächsten Jahr machen.

Fredi Steinmann gewinnt den Europacup und sichert sich an den Schweizermeisterschaften im 2er Bob die Silbermedaille, auch für ihn die erfolgreichste Saison seiner Karriere. Aufgrund dieser Erfolge konnte Fredi mit dem SBSV Kader ins Trainingslager nach Nagano um die Olympiabahn kennenzulernen.

Mit Tobias Rüesch und Nikolai Räber schaffen zwei junge Turner aus der Kunstturner Riege von Tobi Bangerter und Urs Fehr den Sprung ins Schweizer Jugendkader. Dani Kellenberger beendet seine Karriere als Kunstturner.

Sehr erfolgreich endet der zweite Versuch einer Teilnahme an der Tellstafette. 22. Rang unter 160 Mannschaften, zweitbeste Mannschaft mit nur vereinseigenen Athleten.

Am Turnfest in Adliswil gewannen wir in der 2. Stärkeklasse. Neu wurde in diesem Jahr die 10er Wertung eingeführt im nach wie vor vierteiligen Vereinswettkampf. Unsere Note 35.98. Am Turnfest in Eschenbach SG erreichten wir bei strömendem Regen nur den 3. Rang in der 2. Stärkeklasse (33.93), Fredi Steinmann, der dieses Turnfest als Verantwortlicher leitete, ärgerte sich über die schwindende Disziplin unter den Turnern. Zum letzten Mal war an diesem Turnfest unsere Minitrampvorführung im Programm.

Zum vierzigsten Mal nahmen wir an der Sportstafette in Arosa teil. Und es konnte ein weiterer Sieg, sowie ein dritter Rang der zweiten Mannschaft gefeiert werden. Zum Anlass unseres Jubiläums war eine Mannschaft mit Aktiven die alle älter als 40 Jahre waren im Einsatz. Der 30. Rang ist eine Super Leistung der «Oldies»

Bruno Aeberhard gewinnt an den LA Schweizermeisterschaften eine Bronzemedaille bei den Aktiven.

Über 700 Jugendliche nahmen am Jugispieltag des Turnverband am Albis bei uns im Jontentäli teil. Einmal mehr stand René Hess als OK Präsident im Einsatz.

## **1998**

Leider konnte das Amt des Oberturners nun definitiv nicht mehr besetzt werden und bleibt vakant. René Hess wird zum Ehrenmitglied ernannt und wird mit der Wahl in den Gemeinderat nun eine politische Karriere starten.

Grosse Enttäuschung für Reto Götschi, der, auch infolge einer Wadenverletzung, nur den siebten Rang an der Olympiade in Nagano im 2er Bob erreicht. Im 4er Bob scheiterte das Götschi Team in der Qualifikation. Dafür holten sie sich den sechsten Schweizermeistertitel mit dem kleinen Schlitten und im 2er Bob konnte das Götschi

.....

Team den Europameistertitel feiern. Fredi Steinmann konnte sich nicht für die Olympischen Spiele qualifizieren und auch an den SM reichte es nicht für eine Medaille. Dafür kam er erstmals an diversen Weltcuprennen zum Einsatz.

Der Kunstturner Tobias Rüesch gewinnt in der LK 4 an den Schweizer Juniorenmeisterschaften eine Bronzemedaille. Die Athletinnen und Athleten aus der LA Riege von Oski Steinmann gewinnen (seit Jahren) mehrfach Titel, Auszeichnungen und Medaillen an diversen Meisterschaften und Meetings. Allen voran Marianne Stettler, die bei den Juniorinnen Schweizermeisterin über 100 und 400 Meter Hürden wird und Bruno Aeberhard, der in der Kategorie Espoirs Schweizermeister im Diskus und Kugelstossen wird.

Am Berner Mittelländischen Turnfest in Biglen beteiligt sich der TV Hausen zusammen mit der Damenriege zum ersten Mal im Vereinswettkampf in der neu geschaffenen Kategorie Mixed an einem Turnfest. Dabei wurde zum ersten Mal das Team Aerobic Programm der Damen und das neu zusammengestellte Schaukelringprogramm vorgeführt. Ziel der Verantwortlichen war, in der 1. Stärkeklasse mit über 50 Turnerinnen und Turnern anzutreten. Mit der Note 32.10 und dem sechsten Rang in der 1. Stärkeklasse wurde kein Spitzenresultat erreicht, was ja aber auch nicht das Ziel war.

Am zweiten Turnfest in Stein waren dann wieder nur die Aktiven im Einsatz. Der dritte Rang in der 3. Stärkeklasse war das Ergebnis. Absoluter Höhepunkt war das neue Schaukelringprogramm, dass bei den Wertungsrichtern sehr gut anzukommen schien.

Zum zehnten Mal innerhalb von 11 Jahren gewinnen wir nun an der Sportstafette Arosa. Die zweite Mannschaft belegt den 8. Rang. Zum ersten Mal kam anstelle des Crossläufers ein Inlineskater zum Einsatz. Und auch die Sportstafette in Oetwil konnte wieder einmal gewonnen werden.

Das Chränzli unter dem Motto «Kiosk», mit den Hauptdarstellerinnen Beatrice Gaisser und Rosi Funk, war wieder eine hervorragende Gelegenheit den Verein auch der Dorfbevölkerung zu präsentieren.

.....

## 1999

Mit Filippo Fröhli hat der TV nun wieder einen Oberturner.

Die Jugendriege wird neu von einer Kommission geführt. Was bisher Oski Steinmann in «Alleinfunktion» gemeistert hat, wird nun auf ein Gremium von vier Personen verteilt. Hansruedi Graf übernimmt die Leitung, Oski Steinmann zieht sich aus der Jugiorganisation zurück, bleibt aber als Leiter der LA Riege der Jugi weiterhin erhalten. Oski hat in den letzten 30 Jahren unendlich viel in der Jugendarbeit im TV Hausen geleistet. Das bezeugt eine Jugendriege mit über 150 «Maitli und Buebe». Fast kein Abend und Wochenende, an dem Oski nicht für den TV, im speziellen für und mit seiner Jugi und vor allem seiner Leidenschaft der Leichtathletik, unterwegs war. Unzählige Spitzenleistungen «seiner» jungen Nachwuchstalente bleiben in Bestenlisten und Ranglisten für immer verewigt.

Ein weiterer Schweizermeistertitel im 2er Bob für Reto Götschi. Im 2er Bob kam in Winterberg auch nochmals ein Europameistertitel dazu. An der Weltmeisterschaft in Cortina resultiert mit beiden Schlitten leider nur der je undankbare vierte Rang. Fredi Steinmann kam nicht auf Touren und hatte vor allem mit Schwierigkeiten in der Teambesetzung zu kämpfen.

Urs und Bruno Aeberhard wechseln zum Team Reich.

Dieses Jahr wurde mit dem Kantonalturfest in Dübendorf nur ein Turnfest besucht. TV und Damenriege starteten wieder separat zum Sektionswettkampf, wobei wiederum viele Damen, vor allem auch im Schaukelringprogramm bei den Aktiven zum Einsatz kamen. Mit 36.03 wurde ein gutes Resultat erreicht, das in der 2. Stärkeklasse zum 3. Rang reichte. Über 30 Turnerinnen und Turner waren im Einsatz. Erstmals beteiligte sich auch die Männerriege mit sieben Turnern am Männerriegenwettkampf.

In Arosa kommt ein weiterer Sieg dazu (der letzte in meiner Zeit als Teamcaptain). Und es konnte auch wieder einmal der Verbands Spiel- und Stafettentag gewonnen werden.

.....

Am 12. September zeichnete der TV Hausen für die Organisation des Jugendspieltages des TVaA im Jonentäli verantwortlich. Bei strahlendem Wetter waren über 700 Jugendliche im Einsatz und der TV Hausen bewies einmal mehr seine Organisationsfähigkeiten, dass vor allem auch darin besteht, immer wieder genügend Helferinnen und Helfer zu finden. Das OK wurde vom Vereinspräsi Matthias Kuhn geleitet.

## **2000**

Matthias Kuhn gibt seinen Rücktritt als Präsident bekannt. Bis zur GV konnte kein Ersatz gefunden werden, so bleibt dieser Posten vakant, der Vorstand hat die Aufgabe, einen geeigneten neuen Präsidenten im Laufe des Jahres zu suchen. Filippo Fröhli bleibt als Technischer Leiter weiterhin im Amt.

In der Damenriege gibt Christine Götschi-Moroff nach 10-jähriger Tätigkeit als Präsidentin ihr Amt ab. Unter der Führung von Christine und den Leiterinnen Helen Studer und Yvonne Staub hat die Damenriege in den letzten 10 Jahren einen enormen Aufschwung erlebt.

Reto Götschi absolviert infolge fehlender, starker Hinterleute eine seiner schlechtesten Saisons. Zwar wird er zum achten Mal in Serie Schweizermeister im 2er Bob. An EM und WM aber reicht es nicht zu einer Medaille. Auch Fredi Steinmann kam nicht auf Touren, Höhepunkt war einzig, dass er erstmals an einer Schweizermeisterschaft seinen Vereinskollegen Götschi im grossen Schlitten schlagen konnte. (Steinmann 6. Rang, Götschi 7. Rang)

Urs Aeberhard gewinnt als Anschieber mit dem Team Reich an den Weltmeisterschaften in Altenberg im kleinen und grossen Schlitten eine Bronzemedaille.

Der Vorstand kann sich kurz vor den Turnfesten doch noch vervollständigen. Filippo Fröhli übernimmt den Posten als Präsident und Roger Götschi amtiert nun als Technischer Leiter. Immer stärker macht sich bemerkbar, dass der Nachwuchs im TV Hausen fehlt. Viele ältere Turner ziehen sich zurück und «Junge» kommen nicht viele nach. Schweren Herzens musste auch das Schaukelringprogramm aus dem Sektionsprogramm gestrichen werden, womit das Sektionsgeräteturnen definitiv und vermutlich für immer im TV Hausen «gestorben» ist.

.....

Zwei Turnfeste werden besucht. Am Turnfest in Gümligen turnten die Damenriege und die Aktiven je einen separaten Sektionswettkampf. Am Turnfest in Männedorf bestritten Damenriege und Aktive wieder mal einen gemischten Vereinswettkampf, was sicher auch die Zukunft im Turnsport und im TV Hausen sein wird.

Der neue Oberturner Roger Götschi verfasste in seiner eigenen Art einen wohl sehr originellen und objektiven Bericht zu diesem Turnfesten im Oberämter, aber bewusst ohne Noten und Ränge, so dass diese Turnfeste gemäss Götschi den Start in eine neue Ära des TV Hausen einläuten sollen, ohne Rang und Punkte....

An der Sportstafette Arosa löste Hanspeter Bodmer mich als Organisator und Koordinator für die Zusammenstellung der Mannschaften nach über 20 Jahren ab. Das der TV Hausen dieses Jahr nicht gewinnen konnte, lag aber nicht am neuen Teamcaptain...

Weiterhin liefert der junge Tobias Rüesch an diversen Kunstturnerwettkämpfen hervorragend Resultate. An den kantonalen Nachwuchswettkämpfen gewinnt Mario Camenzind souverän in der Kategorie P1. Ist da ein neuer Kunstturnerstar aus der Riege des TV Hausen geboren?

Drei Schweizermeistertitel für die Hausemer Leichtathletinnen und Leichtathleten. Dani Meier über 400 Meter bei den Junioren und Marianne Stettler über 400 Meter Hürden in Kategorie Espoirs Damen. Brigitte Stettler im Dreisprung der weiblichen Jugend A und drei Wochen später wird sie auch Schweizermeisterin im 7-Kampf in der Kategorie Jugend A.

Immer wieder machen die Läufer von sich reden, so gewinnt zum Beispiel Häse Studer den Swiss-Alpin Marathon in seiner Kategorie.

Das Chränzli unter dem Motto «Let's surf», bildete den Abschluss des Jahres und war wiederum ein schöner Spiegel des Vereinslebens nach aussen.

Der Oberämter Sportler feiert in einem kleinen Kreis sein 30-jähriges Jubiläum.

.....

## 2001

Filippo Fröhli und Roger Götschi werden definitiv in ihren Ämtern bestätigt.

Die Damenriege versucht mit einer originellen Idee ihre Vereinskasse etwas aufzupolieren. Im Restaurant Schöneegg darf vier Mal im Jahr eine Bar mit dem Namen «Sonderbar» auf eigene Rechnung installiert werden.

Reto Götschi gewinnt völlig überraschend die Schweizermeistertitel mit dem kleinen und dem grossen Schlitten. Im 2er kommt als «Ersatzmann» noch einmal Guido Acklin zum Einsatz, der seine Karriere in der Vorsaison beendet hatte. Das war der neunte SM Titel in Serie für Reto Götschi, etwas das vor ihm noch kein anderer Schweizer erreicht hatte.

Keine Medaille dann an der EM, dafür gewinnt Götschi mit Cedo Grand als Anschieber an der Heim WM in St. Moritz noch einmal eine Silbermedaille an einer Weltmeisterschaft mit dem kleinen Schlitten. Im 4er reichte es dann nur zu Rang fünf.

Dafür konnte Urs Aeberhard als Bremser auf dem Reich Schlitten eine weitere WM Bronze Medaille in Empfang nehmen.

Fredi Steinmann verpasst eine Medaille an den Schweizermeisterschaften und bestreitet mit seinem Team alle Europacuprennen.

Am kleinen Turnfest in Brislach BL waren etwas mehr al 20 Turner im Einsatz. Das neue Wettkampfprogramm des STV (im Hinblick auf das Eidgenössische Turnfest) besteht nun nur noch aus einem dreiteiligen Vereinswettkampf (keine Doppelprogramme mehr usw.) Dieses Wettkampfprogramm ist übrigens auch in der heutigen Zeit noch immer «in Betrieb». Gewertet werden alle Disziplinen mit der Maximalnote 10, was dann ein maximales Sektionsresultat von 30 Punkten ergeben könnte. Die Hausemer erreichten eine Schlusspunktzahl von 24,38.

An der Sportstafette in Arosa konnte wieder ein hart umkämpfter Sieg erreicht werden.

Im Jahr 2002 steht ein Eidgenössisches Turnfest im Baselbiet an. Fredi Steinmann übernimmt die Initiative und Planung, an diesem Fest im gemischten Vereinswettkampf in der 1. Stärkeklasse anzutreten.

.....

## 2002

Kein Wechsel im Vorstand. Rene Hess, ehemaliger Vereinspräsident, wird Gemeindepräsident in Hausen. Mit Regula Studer, Urs Schuler und Erich Rufenacht besteht der Gemeinderat in Hausen nun zur Mehrheit aus Turnerinnen und Turnern. Wenn das kein gutes Omen ist...

Wieder einmal beteiligen wir uns, auf Initiative von Bruno Heinzer, mit einer 9er Mannschaft in Zweisimmen an einem eidgenössischen Turnerskitag. Rang 8 unter 17 teilnehmenden Vereinen und damit bester «Unterländer Verein» war das Ergebnis.

An den Schweizermeisterschaften verpasst Reto Götschi seinen zehnten Sieg in Serie. Ebenso verpasst er die Qualifikation für die Olympischen Spiele in Salt Lake City knapp und wird nur als Ersatzpilot aufgeboten. Die Gründe sind vielseitig. Am Ende der Saison gibt Götschi seinen Rücktritt vom aktiven Bobsport bekannt. Fredi Steinmann kommt wiederum die ganze Saison im Europacup zum Einsatz und kämpft, wie zurzeit alle Bob Teams, mit Bremserproblemen. Auch er verabschiedet sich vorläufig vom aktiven Bobsport.



*2002 Eidg. Turnfest in Basel*

.....

Das Eidgenössische Turnfest in Bad Bubendorf im Baselbiet wird zu einem grossen Highlight. Unter der Regie von Fredi Steinmann sind über 60 Hausemerinnen und Hausemer aus den Riegen der Damen, der Aktiven und der Männerriege gemeinsam im Vereinswettkampf im Einsatz in der 1. Stärkeklasse. Das mit dieser grossen Riege kein Spitzenresultat das Ziel war ist klar, teilnehmen kommt vor dem Rang, war die klare Devise.

Zum Auftakt realisierten 12 Turner in der Nacht vor dem Sektionswettkampf schon mal einen Turnfestesieg in der «Drei-Spiele-Nacht». Volleyball, Korbball und Unihockey mussten vom gleichen Team absolviert werden.

Im dreiteiligen Sektionswettkampf kamen 53 Turnerinnen und Turner zum Einsatz. Die Note 24.47 reichte in der 1. Stärkeklasse zum 52. Rang. Am von der Gemeinde finanzierten Umtrunk am Sonntagabend in Hausen, bedankte sich Organisator Fredi Steinmann bei allen Teilnehmenden für ihren Einsatz und das tolle Erlebnis.

Die Kunstturnerriege des TV Hausen wird aufgelöst. Die beiden Spitzenturner Tobias Rüesch und Mario Camenzind trainieren im RLZ in Rümlang und starten weiterhin für die «Farben» des TV Hausen. Tobias Rüesch bestreitet seine erste Saison in der höchsten Klasse, dem P6 und wird 16. an der Schweizermeisterschaft. Mario Camenzind qualifiziert sich schon mal fürs Schweizerische Jugendkader.

Und wieder ein Sieg in Arosa, es sollte der Letzte für längere Zeit sein...

Das Turnerchränzli, unter dem Motto «Ä heissi Spur», wurde unter dem Zepter der Damenriege organisiert. Bea «Schlüpf» Gaisser war einmal mehr für den «roten Faden» auf der Bühne verantwortlich. Speziell war sicher auch die Beteiligung des Kirchenchors im Programm des Chränzlis.

Auf Kantonsebene wird der Zürcher Turnverband (ZTV) gegründet. Dass heisst, es werden der kantonale Frauenturnverband, der Kantonaltturnverband und alle fünf Kreisturnverbände in einen gemeinsamen Turnverband integriert. Auf eidgenössischer Ebene wurde dieser Zusammenschluss zum Schweizerischen Turnverband (STV) schon vor 20 Jahren vollzogen.

.....

## 2003

Filippo Fröhli tritt als Präsident zurück. Roger Götschi übernimmt auch dieses Amt und übt damit, als Novum in der Vereinsgeschichte, eine Doppelfunktion als Oberturner und Präsident aus. Reto Götschi und Bruno Gallmann werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Urs Aeberhard beendet nach einer letzten Saison im Team von Martin Annen ebenfalls seine Bobkarriere. Der Höhepunkt für ihn war die Teilnahme an den Olympischen Spielen in Salt Lake City mit dem Team Reich.

Die Aktiven starteten am Verbandsturnfest in Bülach. Knapp 20 Turner realisierten in der 3. Stärkeklasse den 19. Rang. Der vierte Wettkampfteil im Festzelt haben die Hausemer aber, gemäss dem Fest Bericht im Oberämter, klar für sich entschieden.

Mit dem Erdgascup fand auch wieder einmal ein grösserer Anlass auf unserem Sportplatz statt. Unter der OK Leitung von Roger Götschi und Oski Steinmann wurde dieser Anlass für über 400 Leichtathletik - Nachwuchsatletinnen und Athleten organisiert.

Im neu gegründeten ZTV werden auf Verbandsebene Reorganisationen vorgenommen. So werden die bisherigen fünf Kreisturnverbände auf drei Regionalturnverbände reduziert. «Unser» Turnverband am Albis wird mit dem Turnverband Zürichsee Oberland fusioniert und heisst nun Region Amt, Zürichsee und Oberland (AZO).

## 2004

Keine Veränderungen im Vorstand. Roger Götschi behält sein Doppelmandat. Urs Schuler wird zum Ehrenmitglied ernannt.

Infolge stetigem Teilnehmerschwund wird die Jugendriege neu organisiert. Neu gibt es keine «Maitli» und «Buebe» Jugi mehr. Alle Riegen werden gemischt geführt. Bedingt aber auch, dass auf Verbands- und Kantonebene alles darauf ausgerichtet wird, dass Vereine und Riegen in Zukunft gemischt geführt werden. So wird es auch keine

.....

«Buebe» und «Maitli» Riegentage geben, sondern nur noch gemischte Jugendsporttage.

Seit vielen Jahren findet immer am zweiten Wochenende im Januar in den beiden Turnhallen in Hausen ein Korbballturnier statt. Anfänglich wurde das Turnier von der Spiko des Turnverbandes am Albis organisiert. Leider konnte ich nicht mehr genau herausfinden in welchem Jahr dann das Turnier an den TV Hausen übergang und fortan als «Hausemer Korbballturnier» in den Kategorien Damen, Herren und Mixed, Mannschaften aus der ganzen Schweiz anzog.

Korbball wird im TV Hausen seit «Urzeiten» gespielt. Die erste Mannschaft der Herren kämpft seit Jahren vergeblich um einen Aufstieg in Nationalliga B. Die Damen haben sich mit dem TV Mettmenstetten zum Team «Säuliamt» zusammengeschlossen. Auch bei den Damen ist es das erklärte Ziel, irgendwann den Aufstieg in die Nationalliga B zu schaffen.

Hervorragende Leistungen sind auch immer wieder vom Jugikorbball des TV Hausen zu melden. Unter der Leitung von Karin und Caro Baumann, die extrem viel Arbeit und Herzblut ins Mini und Jugendkorbball investieren, nehmen zahlreiche Mannschaften erfolgreich an Meisterschaften und Turnieren teil.

Kunstturner Mario Camenzind schafft die Aufnahme ins Schweizerische Nachwuchskader und gewinnt die Schweizerischen Testtage in der Kategorie P5.

Immer wieder auch Erfolgsmeldungen aus der Leichtathletikriege von Oski Steinmann. So wird zum Beispiel Dani Studer, mit zwei Kollegen vom LV Albis, Schweizer Juniorenmeister mit der 3 x 1000 Meter Staffel. Brigitte Stettler gewinnt mit der 4 x 400 Meter Staffel des LK Zug die Bronzemedaille an den Schweizermeisterschaften.

Unter der technischen Leitung von Bruno Aeberhard beteiligen sich die Aktiven am Verbandturnfest des neu gegründeten AZO in Thalwil. Knapp 20 Turner erreichten in der 4. Stärkeklasse den 11. Rang.

In Arosa erkämpften sich die Hausemer wie im Vorjahr einen 2. Rang.

.....

Das Chränzli unter dem Motto «Kreuzfahrt» begeisterte die Zuschauer im drei Mal ausverkauften Gemeindessaal.

## **2005**

Im Vorstand gibt es keine Änderungen. Bruno Aeberhard übernimmt aber die technische Leitung, vor allem die Organisation des Turnfestes.

An der GV wird beschlossen einen Einheitsverein zu gründen. Das heisst, die Aktivsektion, die Damenriege und die Jugendriege werden in einem Gesamtverein zusammengeschlossen. Konkret wird es so nur noch einen Vorstand und eine Kasse geben. Turnstunden und Spezial-Anlässe werden aber nach wie vor «getrennt» geführt. Das ganze Prozedere und die neuen Statuten werden von einer «Fusionskommission» in diesem Jahr erarbeitet und dann an der Generalversammlung im nächsten Jahr abgesegnet. Männerriege und Frauenriege werden als selbständige Untersektionen des Gesamtvereins weitergeführt.

Die «Sonderbar» der Damenriege ist eine Erfolgsgeschichte und dies nicht nur finanziell. Während vier Jahren genoss die Bar nun vier Mal jährlich im Restaurant Schönegg Gastrecht. Ab diesem Jahr wird die Sonderbar jeweils im Schützenhaus durchgeführt oder an einem Anlass im Dorf, z.B. der Chilbi oder am Ebertswilerfest.

Mario Camenzind erturnt sich an den Schweizer Jugendmeisterschaften in der Kategorie P5 im Bodenfinal den Schweizermeistertitel. Den Rest der Saison fällt Mario infolge einer Handverletzung aus.

TV und FC organisierten gemeinsam auf dem Sportplatz ein Grümpelturnier und einen Laufwettbewerb um den schnellsten Oberämterler / die schnellste Oberämterlerin. Bei schönstem Wetter ein grosser Erfolg.

32 Turnerinnen und Turner bestreiten gemeinsam den Vereinswettkampf am Zürcher Kantonal Turnfest in Wiesendangen. In der 2. Stärkeklasse resultiert eine Note von 24.40. Leider konnte ich den Rang nicht mehr eruieren....

.....

## 2006

An der GV Ende Januar in Rifferswil wurde dem Zusammenschluss von Turnverein, Damenriege und Jugi vorbehaltlos zugestimmt. Roger Götschi und Marianne Grabherr führten die letzte Generalversammlung der «alten Riegen». Im letzten Traktandum wurden dann die neuen Statuten vorgestellt, die vom Kantonalturnverband bereits genehmigt waren. Dem Zusammenschluss wurde einstimmig zugestimmt. Marianne und Roger demissionierten in ihren Ämtern und somit wurde auch gleich ein neuer Vorstand gewählt:

Präsident: Christian Baer, Leiter Aktive: Simon Sutter, Leiterin Damen: Sonja Grabherr, Kasse: Silvia Gössi, Koordinatorin Jugi: Caro Baumann, Material: Hanspeter Bodmer, Aktuar: Florian Roth

Marianne Grabherr wurde als erstes Ehrenmitglied des neuen Gesamtvereins gewählt. Christian Baer führte als frischgebackener Vereinspräsident die Versammlung zu Ende.

Am Seeländischen Turnfest in Lyss resultierte in der 4. Stärkeklasse ein 28. Rang. 24 Turnerinnen und Turner standen im gemischten Sektionswettkampf im Einsatz.

TV und FC organisierten zum zweiten Mal gemeinsam auf dem Sportplatz ein Grümpeltturnier und einen Laufwettkampf um den schnellsten Oberämtler / die schnellste Oberämtlerin.

Ganz «eifach Himmlisch» war das Motto des Chränzli. Einmal mehr ein «volles Haus» und ein schönes Schaufenster des Turnvereins gegen aussen.

## 2007

An der ersten GV nach dem Zusammenschluss vor einem Jahr, erschienen über 60 Turnerinnen und Turner. Der Präsident blickte auf ein erfolgreiches Jahr zurück, und betonte, dass der Zusammenschluss bis jetzt nur positive Erfahrungen gebracht hat. Das Leitungsteam mit Sonja Steinmann und Simon Sutter bleibt bestehen. Eine Rekordanzahl von 14 Neumitgliedern konnte aufgenommen werden



*2007 Eidg. Turnfest in Frauenfeld*

Am Eidgenössischen Turnfest in Frauenfeld standen über 30 Turnerinnen und Turner im Einsatz. Gemäss neuem Wettkampfglement gibt es nur noch gemischte Sektionswettkämpfe. In der 3. Stärkeklasse konnte der 48 Rang mit der sehr guten Note von 26.03 erreicht werden. Einmärsche im Dorf gibt es keine mehr. Im Lindenhof wurde am Sonntagabend ein Ausklang organisiert, an dem die Gemeinde ein Imbiss spendiert.

In Arosa wurde mit dem dritten Rang ein Podestplatz erreicht.

Zum ersten Mal nahm der TV Hausen an einer Steinstoss - Schweizermeisterschaft teil. Fredi Steinmann, Roger und Reto Götschi und Urs und Bruno Aeberhard erreichten dabei die Bronzemedaille im Teamwettbewerb.

## **2008**

Keine Veränderungen im Vorstand. Chrigi Baer bleibt Präsident, Sonja Steinmann und Simon Sutter sind für die technische Leitung zuständig.



*2008 Jubiläumsmannschaft Arosa*

Die Chilbi im Dorf wird seit einigen Jahren durch die Vereine, mit einem von der Gemeinde bestimmten OK, bestehend aus Vertreterinnen und Vertreter aus diversen Vereinen, als Dorffest organisiert. Immer wieder werden neue Ideen gesucht, um den Anlass attraktiver zu gestalten. Klassenzusammenkünfte, Grümpelturnier, Laufwettbewerbe oder wie dieses Jahr ein Spielwettkampf «Hausen ohne Grenzen», sollen dafür sorgen, dass mehr Leute angezogen werden. Seit einigen Jahren wird auch die schon traditionelle «Sonderbar» an der Chilbi vom Turnverein im «Schöpfli» geführt.

Dieses Jahr wurde das Zuger Kantonturnfest in Menzingen besucht. Für einmal also kein grosser Anfahrtsweg. 25 Turnerinnen und Turner waren in der 2. Stärkeklasse im Einsatz. Endnote 25.27.

Zum 50 mal nahm der TV Hausen dieses Jahr an der Sportstafette in Arosa teil. Das Fanionteam erreichte den dritten Rang. Aufgrund des Jubiläums war ein Team mit «Oldies» im Einsatz, von denen die meisten schon mehrmals in Arosa im Einsatz waren. Darunter Stöff Roth und Kudi Roshardt, die beide schon über 30 Einsätze in Arosa hinter sich haben. Das «Oldies» Team erkämpfte sich den hervorragenden 18. Rang.

.....

Der Kunstturner Mario Camenzind konnte nach einer längeren Verletzungspause und Rückenproblemen endlich wieder schmerzfrei turnen. An den Junioren - Schweizermeisterschaften gewann er in den Gerätefinals am Boden, Pauschen und Reck je eine Bronzemedaille. Bei seiner erstmaligen Teilnahme an einer Elite- Schweizermeisterschaft erreichte er im Mehrkampf den 20. Rang. Und er gewinnt den Säuliämtler Sports Award in der Sparte Nachwuchs.

Das Chränzli unter dem Motto «Fredissimo», als Pendant zur TV Sendung Benissimo, wurde mit Moderator Fredi Steinmann in der Rolle als «Beni» zu einem vollen Erfolg. Lustige und tolle Sketchs, aber auch hochkarätige Vorführungen sorgten für viel Stimmung im Saal.

## **2009**

Keine Veränderungen im Vorstand. Es wird der hohe Betrag von CHF 8000.00 für die Anschaffung bzw. einer «Anteilsfinanzierung» von neuen Vereinstrainern und Wettkampftenüs bewilligt.

Weiterhin sehr beliebt ist das Hausemer Korbballturnier. Weit über 30 Mannschaften in verschiedenen Kategorien stehen jeweils an diesem WE im Einsatz. Die Hausemer Korbballerinnen konnten das Turnier dieses Jahr gewinnen.

In Hausen, sowie in Kappel, Rifferswil und Aeugst wird über das Sportplatzprojekt, vor allem für neue Fussballplätze, in der Huser Allmend abgestimmt. Das Projekt wird knapp abgelehnt, somit müssen sich der TV und der FC nach wie vor den Sportplatz im Jonentäli teilen.

Am Berner Mittelländischen Turnfest in Biglen, startet der TV Hausen mit 28 Turnerinnen und Turner in der 3. Stärkeklasse. Die Note von 25.30 reichte für den 6. Rang. Das Team Aerobic Programm der Damen, schon seit einiger Zeit im Turnfestwettkampfprogramm, entwickelt sich langsam aber sicher zur Paradedisziplin der Hausemer.

.....

Zum ersten Mal seit über 50 Jahren nahm keine Mannschaft an der Sportstafette in Arosa teil!!

Wieder einmal fand ein Anlass auf dem Sportplatz Jonentäli statt. Am Jugendspieltag des AZO nahmen bei strahlendem Wetter mehrere hundert Kinder teil. OK Chef Roger Götschi organisiert einen perfekten und reibungslosen Anlass.

Mario Camenzind wird Junioren Schweizermeister im Bodenturnen. Am Barren holt er sich zusätzlich noch eine Bronzemedaille. Im Mehrkampf wird er in seinem letzten Jahr bei den Junioren sehr guter Sechster.

Die Sonderbar wird umgetauft in Sportlerbar und wird fortan nur noch an der Chilbi durchgeführt.

## **2010**

Einige Veränderungen gibt es im Vorstand, der Präsident und das Leiterteam bleibt aber bestehen. Gleich drei Turner werden zum Ehrenmitglied ernannt. Felix Baer, Hansruedi Meili und Jann Haferl.

Fredi Steinmann gewinnt, einige Jahre nach seinem Rücktritt, im 4er Bob an den Schweizermeisterschaften mit einem «Plausch Team», dem auch Urs Aeberhard angehört, die Bronzemedaille. Das zeigt, dass Fredi das Bobfahren noch nicht verlernt hat, dass aber auch das Niveau im Bobsport nicht mehr so hoch ist wie auch schon...

Mario Camenzind schafft den Sprung ins erweiterte Nationalkader der Elite. Infolge seiner immer wiederkehrenden Rückenprobleme bestreitet er aber in diesem Jahr keine Wettkämpfe.

Anlässlich der 150-Jahr-Feier des Zürcher Turnverbandes gab es «Sportaction» im ganzen Kanton. Der TV Hausen beteiligte sich auch an der 1. Mai-Aktion und organisierte eine Plausch-Veloralley. Doch meinte es Petrus nicht so gut, wodurch eine spärliche Teilnahme seitens der Bevölkerung zu melden war. Einmal mehr amtierte Roger Götschi als OK Präsident.

.....

Schon lange zur Tradition geworden ist der Trainingstag der jeweils ein paar Wochen vor dem Turnfest auf den Anlagen und Hallen in Hausen stattfindet. Ein Trainingslager ohne grossen Aufwand und doch sehr effizient. Und beim abendlichen Grillplausch kann auch schon mal der 4. Wettkampfteil etwas geprobt werden.

26 Turnerinnen und Turner reisten dann nach Utzensdorf ans Berner Kantonaltturnfest. Das Resultat (Note 25.03) entsprach nicht ganz den Erwartungen des Leiterteams. Einmal mehr wurden aber alle die gewillt waren mitzumachen auch eingesetzt.

In Arosa ist der TV Hausen dieses Jahr wieder dabei und erreicht den eher ungewohnten 8. Rang.

Das Chränzli unter dem Motto «Hollywood... einfach oder retour» wird einem jungen OK übergeben und steht unter der Leitung von Marc Rüfenacht. Durch den roten Faden führen erstmals die Gruppe mit Sandro Morof, Iris Studer, Vera Studer, Carla Studer und Laura Hess. Eine absolut profimässige Schauspielleistung dieser Truppe wird vom Publikum im drei Mal ausverkauften Gemeindesaal frenetisch beklatscht.

Der Oberämter Sportler feiert sein 40-jähriges Jubiläum.

## **2011**

Caro Baumann übernimmt die Leitung der Damen von Sonja Steinmann.

Die Leitung der Jugikommission übernimmt Iris Studer, was nun zu einer erfreulichen Zusammenarbeit in der Kommission von Mutter und Tochter führt. Seit über 20 Jahren ist Helen Studer J+S Coach in der Jugikommission. Helen war aber auch Jugileiterin, Damenriegenleiterin, Jedermannsturnenleiterin und ist aktuell Frauenriegenleiterin. Ein wahres Vorbild also für ihre Tochter.

Sonja Steinmann wird zum Ehrenmitglied gewählt. Oski Steinmann wird Ehrenmitglied im Zürcher Turnverband.

21 Turnerinnen und Turner nehmen am Zürcher Kantonal Turnfest in Wädenswil teil. Im Sektionswettkampf resultiert in der 3. Stärkeklasse ein 29. Rang mit der Note 25.64.



*2011 Zürcher Kantonal-Turnfest in Wädenswil*

Das Damenkorbballteam gewinnt das Korbballturnier und wird somit Turnfestsieger. Erstmals werden auch Jugendwettkämpfe an einem Turnfest angeboten. 27 Kinder der Jugi Hausen absolvieren einen dreiteiligen Vereinswettkampf. In der 2. Stärkeklasse ergab dies mit einer Note von 24.71 den 4. Rang.

Und der TV Hausen gewinnt wieder einmal die Sportstafette in Arosa. Waren es vor ein paar Jahren noch über 80 Mannschaften die um den Titel kämpfen, sind es inzwischen nur noch gut 50 Mannschaften die an der polysportiven Stafette teilnehmen.

Korbballer Sven Kamer, aktiver Spieler der Hausemer Herren Mannschaft und Trainer des Damenkorbballteams, spielt seit einigen Jahren auch bei Neuenkirch und somit in der Nati A. Sven gewinnt mit Neuenkirch an den Schweizermeisterschaften die Silbermedaille.

.....

## 2012

Im Vorstand gibt es keine Veränderungen. Benno Bestchart wird zum Ehrenmitglied gewählt.

Das Korbballturnier in Hausen erfreut sich weiterhin einer grossen Beliebtheit. 44 Teams aus der ganzen Schweiz nehmen daran teil.

Der Kunstturner Mario Camenzind gibt aufgrund seiner anhaltenden Rückproblemen den Rücktritt vom Spitzensport bekannt.



*Mario Camenzind*

Die hohe Punktzahl von 26.34, was den 16. Rang in der 4. Stärkeklasse bedeutete, war das Ergebnis von 25 Turnerinnen und Turnern im Vereinswettkampf am Oberaargau-Emmentaler Verbandsturnfest in Oberburg.

Vera Studer und Marc Rufenacht übernehmen die Verantwortung für die Sportlerbar, die in diesem Jahr an der Chilbi und am Chränzli zum Einsatz kommt. An der Chilbi

.....

findet neben den üblichen Attraktionen wieder einmal ein Klassentreffen mit allen Jahrgängen statt.

In Arosa konnte mit dem dritten Rang ein Podestplatz erkämpft werden.

Das Chränzli unter dem Motto «Forever young», wird vom gleichen Team und dem «Roter Faden Trüpplein» wie vor zwei Jahren organisiert. Mit «Action im Altersheim» werden in sehr witzigen Sketchen die einzelnen Nummern auf der Bühne verbunden. Einmal mehr ein sehr schönes «Schaufenster» um sich der Dorfbevölkerung zu zeigen. Über 700 Gäste waren an den drei Vorstellungen im Gemeinsaal anwesend.

Der Oberämter hat nun eine eigene Homepage. Die vor allem als Archiv gedacht ist. Alle Oberämter der letzten 42 Jahre sind von Marc Rüfenacht eingescannt worden.

## **2013**

Präsident und Leitungsteam bleiben weiterhin im Amt. Karin Mendler wird in die Garde der Ehrenmitglieder aufgenommen.



*2013 Eidg. Turnfest in Biel*

.....

Felix Baer wird in die Obmannschaft der Zürcher Turnveteranen gewählt.

An der Gemeindeversammlung wird ein Millionenkredit bewilligt für den Bau eines neuen Garderobengebäudes und dem Ausbau und der Sanierung der Rasenplätze im Jonentäli. Die Platzprobleme sind damit zwar nach wie vor nicht gelöst und TV und FC müssen sich weiterhin das «Trainingsgelände» teilen, was allerdings in einvernehmlichem Rahmen sehr gut gelöst wird.

Der grosse Höhepunkt in diesem Jahr ist das eidgenössische Turnfest in Biel/Magglingen. Überschattet wurde das Turnfest durch gleich zwei orkanartige Stürme, die zweimal das Festgelände und die Infrastruktur zum Teil sehr stark beschädigten und vor allem den Zeltplatz total verwüsteten. Leider gab es auch Verletzte zu beklagen. Glücklicherweise blieb der TV Hausen davon verschont. Am Freitagmorgen, als die Hausemer zum Einsatz kamen, war das Festgelände wieder so weit instand gestellt, dass alle Wettkämpfe durchgeführt werden konnten. Das Ziel einer Note von über 26 Punkten wurde mit 26.01 perfekt erreicht.

Das Damenkorballteam erreichte den 13. Rang in der Elite Kategorie.

An der Sportstafette in Arosa erreichten die Hausemer, erstmals unter der Leitung des neuen Teamcaptains Stie Studer, den 8. Rang.

Im Oktober stirbt Fredy Steinmann. Fredy hat fürs Turnen gelebt und immens viel im TV Hausen bewirkt.

## **2014**

Im Vorstand nochmals keine Veränderung. Silvia Gössi und Martin Hess werden in die Garde der Ehrenmitglieder aufgenommen. Es wird beschlossen im Jubiläumsjahr zusammen mit dem Schwingklub am Albis das Kantonale Schwingfest in Hausen durchzuführen. Initiant ist Fredi Steinmann, der auch das OK Präsidium übernehmen wird.

Fredi Steinmann, mit seinen «Hinterleuten» Bruno und Urs Aeberhard, absolvierte

.....

seine 20 Schweizermeisterschaft im 4er Bob und konnte doch tatsächlich nochmals eine Bronzemedaille gewinnen!

Am Hinterthurgauer Turnfest in Rickenbach/Wilen waren 25 Turnerinnen und Turner im Einsatz. Der 13. Rang in der 3. Stärkeklasse mit einer Note von 25.36 war das Ergebnis.

In Arosa reichte es zum 7. Rang.

Sensationell konnte sich das Damenkorballteam, immer noch unter dem Namen «Damen Säuliamt», den Aufstieg in die Nationalliga B erkämpfen. Einen grossen Anteil an diesem Erfolg hat sicher auch der langjährige Trainer Sven Kammer.



*Korball Damen Aufstieg Nationalliga B*

Einmal mehr führt das bekannte «Quintett» Iris Studer, Vera Studer, Laura Hess, Carla Studer und Sandro Morof mit lustigen und witzigen Sketch's durchs Programm. Das Chränzli «Reisä mit Hindernis im Zickzack um d'Wält» war wiederum ein voller Erfolg.

.....

## 2015

Einige Änderungen sind im Vorstand angesagt. Chrigi Baer gibt das Präsidentenamt nach 12-jähriger Vorstandstätigkeit, davon neun Jahre als Präsident, an Vera Studer weiter, die damit die erste weibliche Präsidentin im Gesamtverein des TV Hausen wird. Simon Sutter gibt sein Amt als Oberturner an Sven Kammer weiter. Auch Simi war 12 Jahre im Vorstand, davon neun Jahre als Oberturner. Beide werden anschliessend auch unter grossem Applaus zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Definitiv wird im Jubiläumsjahr nun das Kantonale Schwingfest in Hausen auf dem Flugplatzgelände stattfinden. OK Präsident Fredi Steinmann orientiert über den Stand der Vorbereitungen.

Im Mai wurden der sanierte und umgebaute Sportplatz, sowie das neue Clubhaus im Jonentäli, eingeweiht. Der TV Hausen integriert dabei das Jugirangturnen in diesen Anlass, an dem auch die Schule und der FC, sowie die Gemeinde als Festwirtschaftsbetreiber mitwirkten.

Bei zum Teil misslichsten Wetterbedingungen nahmen 23 Turnerinnen und Turner am Schaffhauser Kantonaltturnfest in Dörflingen teil. Einmal mehr wurde die angestrebte Note von 26.0 Punkten nicht erreicht.

Als Turner einmal an einer Gymnastrada dabei sein war für mich immer ein Ziel. Dieses Jahr fand dieses Weltturnfest in Helsinki statt. Über 20'000 Turnerinnen und Turner aus der ganzen Welt nehmen an diesem Turnfest ohne Rangierung und Bewertung, dass nur alle vier Jahre stattfindet, jeweils teil. Und nachdem man einmal dabei war, wird es zu einer Sucht. Ich habe nun schon zum fünften Mal teilgenommen. Albert Staub, unser Männerreigenleiter, sogar noch ein paar Mal mehr.

In Arosa wurde der fünfte Rang erreicht.

Im August fand auf dem Sportplatz das Cupspiel FC Hausen gegen den FC St. Gallen statt. Über 2000 Personen fanden auf den extra errichteten Tribünen Platz. Eindrücklich wie alle Vereine von Hausen sich zusammenschlossen, um den Fussballclub bei diesem Event zu unterstützen. Ein positiver Nebeneffekt – ein Betrag von über CHF

10'000 konnte in der Vereinskasse verbucht werden.

Anfangs September organisierte der TV Hausen nach 2009 zum zweiten Mal den Jugendspieltag des AZO auf den Sportanlagen im Jonentäli. Über 450 Kinder nahmen bei besten Wetterbedingungen, am vom TV Hausen top organisierten Anlass teil.

Nach wie vor findet jedes Jahr ein Leiterweckend oder ein Leiterausflug für alle Leiterinnen und Leiter der Aktiven und der Jugi statt. Finanziert mit J+S Geldern, ist dies einerseits ein «Dankeschön» an alle Leiterinnen und Leiter. Andererseits aber auch immer ein lustiger und Teamgeist fördernder Event. Dieses Jahr war es ganz speziell, wurde doch in Luzern auf dem Vierwaldstättersee eine Einführung in den Rudersport absolviert.

Das Damenkorbball Team schafft den Ligaerhalt in der Nati B und wird also ein weiteres Jahr in der zweithöchsten Liga der Schweiz spielen.

## **2016**

Vera Studer meistert ihr Debüt an der GV als erste weibliche Präsidentin des TV Hausen souverän. Präsidentin und das Leiterteam bleiben weiterhin im Amt. Erstmals findet die GV im Mehrzwecksaal statt.

Das Jubiläumsjahr nimmt weiter Form an. So ist nun definitiv geplant, dass am Schwingfest Wochenende im Mai 2018 am Samstag die offizielle Jubiläumsfeier des TV Hausen und ein Dorfanlass für die Bevölkerung in diesen Event integriert werden.

25 Turnerinnen und Turner waren am Regionalturnfest des AZO in Wetzikon im Einsatz. Die Note 25.55 war wieder knapp unter der Zielsetzung des Leiterteams

An der Sportstafette in Arosa konnte man sich mit dem vierten Rang auch dieses Jahr wieder unter den Top Fünf platzieren.

Das Damekorbball Team schafft ganz knapp den Ligaerhalt in der Nati B und wird also noch einmal ein Jahr in der zweithöchsten Liga der Schweiz spielen.

.....

Unter dem Motto «Nöd ganz 100 – Hauptsach Münz» bot der Turnverein Hausen einmal mehr der Bevölkerung eine unterhaltsame Turnshow. Das bewährte «Sketch-Trüpli» sorgte auch an diesem Chränzli für Begeisterungstürme beim Publikum. Aber auch die turnerischen Darbietungen waren auf hohem Niveau.

## **2017**

An der GV fand ein Wechsel in der Leitung der Damen statt. Caroline Weber übergibt nach 11 Jahren im Vorstand, davon 6 Jahre als Leiterin, ihren Job an Daniel Hess. Caroline Weber wird mit einem grossen Applaus auch zum Ehrenmitglied ernannt.

Erfreulich auch die Meldung, dass wieder weit über 120 Kinder in unseren Jugendriegen tätig sind. Seit einem Jahr gibt es auch wieder ein Geräteturnen für Mädchen. Hauptthema an der GV war aber das bevorstehende Jubiläumsjahr mit dem Schwingfest als Hauptanlass. Auch wurde ein ansehnlicher Betrag aus der Vereinskasse an die neue Vereinsbekleidung der Aktiven und der Jugi bewilligt. Und es wurde das neue Logo des TV Hausen präsentiert.

Am Zürcher Kantonalturnfest im Tösstal, in Rikon, waren über 25 Turnerinnen und Turner im Sektionswettkampf im Einsatz. Die hervorragende Note von 26.86 ergab den 15. Rang in der 3. Stärkeklasse.

Weit über 50 Kinder aus der Jugendriege nahmen ebenfalls am Kantonalturnfest in Rikon teil und absolvierten den Jugend Vereinswettkampf. Der sensationelle fünfte Rang in der 1. Stärkeklasse beweist, dass im TV Hausen auch an der Basis sehr gut gearbeitet wird und lässt hoffen, dass in ein paar Jahren vielleicht auch die Aktiven wieder einmal einen Turnfestsieg in der 1. Stärkeklasse anvisieren können.

In Arosa gibt es wieder einen 4. Rang.

Ein schon fast Jahrzehnte langer Wunschtraum ging dieses Jahr endlich in Erfüllung. Die Hausemer Korbballer schaffen den Aufstieg in die Nationalliga B. Unter der «Regie» von Sven Kammer gewinnt das junge Hausemer Team das Aufstiegsspiel souverän. Dafür schaffen leider die Damen den Ligaerhalt nicht mehr und steigen wieder in die 1. Liga ab.

.....

## Das Jubiläumsjahr 2018



*Der TV Hausen am Albis im Jubiläumsjahr*

Im Vorstand gibt es keine Änderungen. Unter der Leitung der Präsidentin Vera Studer wird dieses Jubiläumsjahr in Angriff genommen. Wie schon vor 25 Jahren, wurden auch in diesem Jubiläumsjahr einige Anlässe als sogenannte «Jubiläumsanlässe» definiert.

Als eigentlicher Höhepunkt in diesem Jahr findet im Mai das Zürcher Kantonale Schwingfest in Hausen, auf dem Gelände des Flugplatzes statt. Unter der umsichtigen und professionellen Führung des OK Präsidenten Fredi Steinmann, entsteht ein perfekt organisiertes Fest. Auch dank viel Wetterglück kommen gegen 7000 Zuschauende am Sonntag nach Hausen. Darunter auch der Bundesrat Ueli Maurer. Am Samstag vor dem Schwingfest fand der eigentliche Jubiläumsanlass des TV Hausen statt. Am Nachmittag wurde für die Bevölkerung von Hausen ein Spass-Posten-



*Vorfürbrungen am Unterhaltungsabend, Team-Aerobic der Damenriege und Kunstturner Nationalmannschaft*



lauf in und um Hausen organisiert. Am Abend stand im Festzelt das Jubiläumfest auf dem Programm. Weit über 1000 Zuschauende genossen einen Unterhaltungsabend, unter der Mitwirkung der Jugendriege und der Damenriege, der Kunstturnernati und Men Gym Züri. Witzig und akrobatisch führte das Duo HandundStand durch das Programm, in dem auch einige Ansprachen und Ehrungen Platz fanden. Mit einer grossen Party wurde anschliessend auch dem geselligen Teil Rechnung getragen.



*Das Schwingfestgelände auf dem Flugplatz*



*OK-Präsident Fredi Steinmann*

Am Solothurner Kantonaltornfest in Gösgen nahmen über dreissig Turnerinnen und Turner teil. Bei hochsommerlichen Temperaturen resultierte eine Note von 25.53, das ergab den zehnten Platz in der 2. Stärkeklasse.



*Solothurner Kantonallturnfest 2018*

Die sechzigste Teilnahme an der Sportstafette Arosa war ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr. Gleich vier Mannschaften bekamen in Arosa aufgrund unseres Jubiläums Startrecht. Zum ersten Mal war eine reine Damenmannschaft am Start. Dann ein Team «Old Stars» die einen Altersdurchschnitt von vierzig Jahren aufwiesen und sensationell den vierten Rang erreichten. Ein Team «Legenden», mit einem Altersdurchschnitt von knapp sechzig Jahren, kam leider nicht über den letzten Rang hinaus. Das Fanionteam verpasste den Sieg nur knapp und belegte den hervorragenden zweiten Rang.

Eine gemeinsame Turnfahrt Aktive und Damen führte nach einer Lektion Schwimmen und dem Besuch eines Escape Rooms in Obfelden, nach Zürich ans Oktoberfest.

Den Abschluss dieses Jubiläumsjahres bildet der Jubiläumsanlass für alle Riegen im Gemeindesaal, an dem nun auch diese Jubiläumsschrift den Turnerinnen und Turnern übergeben werden kann.



*Vier Teams an der Sportstafette Arosa 2018*



*Team TV Hausen Legenden:*

*h.v.l.n.r.; Rolf Frei, Reto Götschi, Jean Pierre Stillhart, René Hess, Bruno Heinzer  
v.v.l.n.r.; Albert Moroff, Stöff Roth, Urs Febr, Helen Studer, Hansueli Rüfenacht*



*Haben sichtlich Freude am neuen Outfit – die Kinder der Jugendriege*



*v.l: Sven Kammer, Iris Studer, Sandro Morof, Vera Panoussopoulos,  
Stephan Studer, Daniela Hess, Marc Rufenacht*

---

## Mein Schlusswort

Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass diese Jubiläumsschrift nur ein Auszug aus der aktiven Zeit der letzten 25 Jahre darstellt. Es ist unmöglich alles zu berücksichtigen und ich hoffe, ich habe das Wesentliche gefunden und nicht verfehlt. Vor allem viele einzelne Personen, Vorstandsmitglieder, Leiterinnen und Leiter usw. die dazu beitragen, dass der Verein lebt und wächst, sind nicht namentlich erwähnt. Viele erwähnte Personen sind auch bereits nicht mehr unter uns und nicht speziell gekennzeichnet.

Ich hoffe trotzdem, dass die Lektüre spannend und unterhaltend war und vielleicht auch Grundlage zu einigen Diskussionen unter dem Motto «Weisch na» sein kann. Dem TV Hausen mit all seinen Untersektionen wünsche ich von Herzen alle Gute für die Zukunft, und dass es immer Menschen geben wird, die sich für den Verein und die Turnsache im Besonderen einsetzen werden.

Mit turnerischen Grüßen.

Hansueli Rüfenacht (Znachtli)

.....

## Vereinsvorstände von 1918 – 2018

<b>Jahr</b>	<b>Präsident</b>	<b>Oberturner / Leitung</b>
1918	Baumann Hans	Egg Otto
1919	Baumann Hans	Egg Otto
1920	Welti Hans	Glättli Oskar
1921	Welti Hans / Hofstetter Albert	Glättli Oskar
1922	Schäubli Heinrich	Haller Fritz
1923	Schäubli Heinrich	Haller Fritz
1924	Berli Karl / Gallmann Hans	Schärer Otto
1925	Roth Hans	Roth Hans
1926	Roth Hans	Roth Hans
1927	Gallmann Hans	Roth Hans
1928	Bättig Armin	Roth Hans
1929	Bättig Armin	Roth Hans
1930	Rüegg Walter	Roth Hans
1931	Rüegg Walter	Roth Hans
1932	Rüegg Walter	Roth Hans
1933	Rüegg Walter	Roth Hans
1934	Rüegg Walter	Roth Hans
1935	Rüegg Walter	Weber Hans
1936	Rüegg Walter	Weber Hans
1937	Rüegg Walter	Weber Hans
1938	Rüegg Walter	Weber Hans
1939	Rüegg Walter	Weber Hans
1940	Rüegg Walter	Weber Hans
1941	Rüegg Walter	Weber Hans
1942	Steinmann Fritz	Weber Hans
1943	Steinmann Karl	Müller Christian
1944	Steinmann Karl	Müller Christian
1945	Steinmann Karl	Müller Christian
1946	Steinmann Karl	Müller Christian
1947	Steinmann Fritz	Müller Christian / Schärer Hans
1948	Steinmann Karl	Schärer Hans
1949	Spillmann Louis	Schärer Hans
1950	Spillmann Louis	Schärer Hans
1951	Spillmann Louis	Schärer Hans
1952	Spillmann Louis	Müller Christian
1953	Spillmann Louis	Hess Paul
1954	Suter Adolf	Gerber Alfred
1955	Suter Adolf	Hess Paul

1956	Suter Adolf	Hess Paul
1957	Suter Adolf	Hess Paul
1958	Suter Adolf	Hess Paul
1959	Huber Hansjakob	Hess Paul
1960	Huber Hansjakob	Hess Paul
1961	Huber Hansjakob	Hess Paul
1962	Huber Hansjakob	Hess Paul
1963	Kleiner Walter	Hess Paul
1964	Kleiner Walter	Schlegel Kurt
1965	Kleiner Walter	Schlegel Kurt
1966	Sutz Bruno	Schlegel Kurt
1967	Sutz Bruno	Schlegel Kurt
1968	Steinmann Fredy	Schlegel Kurt
1969	Steinmann Fredy	Schlegel Kurt
1970	Steinmann Fredy	Schlegel Kurt
1971	Steinmann Fredy	Roshardt Kurt
1972	Schmid Herbert	Roshardt Kurt
1973	Schmid Herbert	Roshardt Kurt
1974	Steinmann Willy	Roshardt Kurt
1975	Steinmann Willy	Staub Albert
1976	Steinmann Willy	Staub Albert
1977	Steinmann Willy	Roshardt Kurt
1978	Steinmann Willy	Roshardt Kurt
1979	Steinmann Willy	Zbinden Hans
1980	Moroff Albert	Zbinden Hans
1981	Moroff Albert	Zbinden Hans
1982	Moroff Albert	Zbinden Hans
1983	Moroff Albert	Rüfenacht Hansueli
1984	Moroff Albert	Rüfenacht Hansueli
1985	Moroff Albert	Rüfenacht Hansueli
1986	Moroff Albert	Rüfenacht Hansueli
1987	Moroff Albert	Rüfenacht Hansueli
1989	Hess René	Rüfenacht Hansueli
1990	Hess René	Rüfenacht Hansueli
1991	Hess René	Rüfenacht Hansueli
1992	Hess René	Rüfenacht Hansueli
1993	Hess René	Rüfenacht Hansueli
1994	Hess René	Steinmann Fredi
1995	Hess René	Steinmann Fredi
1996	Kuhn Matthias	Steinmann Fredi
1997	Kuhn Matthias	Hess René
1998	Kuhn Matthias	vakant

1999	Kuhn Matthias	Fröhli Filippo
2000	Fröhli Filippo	Götschi Roger
2001	Fröhli Filippo	Götschi Roger
2002	Fröhli Filippo	Götschi Roger
2003	Götschi Roger	Götschi Roger
2004	Götschi Roger	Götschi Roger
2005	Götschi Roger	Aeberhard Bruno
2006	Baer Christian	Grabherr Sonja/ Sutter Simon
2007	Baer Christian	Steinmann-Grabherr Sonja / Sutter Simon
2008	Baer Christian	Steinmann-Grabherr Sonja / Sutter Simon
2009	Baer Christian	Steinmann-Grabherr Sonja / Sutter Simon
2010	Baer Christian	Steinmann-Grabherr Sonja / Sutter Simon
2011	Baer Christian	Baumann Caroline / Sutter Simon
2012	Baer Christian	Baumann Caroline / Sutter Simon
2013	Baer Christian	Baumann Caroline / Sutter Simon
2014	Baer Christian	Baumann Caroline / Sutter Simon
2015	Studer Vera	Weber-Baumann Caroline / Kammer Sven
2016	Studer Vera	Weber-Baumann Caroline / Kammer Sven
2017	Studer Vera	Hess Daniela / Kammer Sven
2018	Studer Vera	Hess Daniela / Kammer Sven

## Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr

<b>Name:</b>	<b>Jahrgang:</b>	<b>Ehrungsjahr:</b>
Baer Christian	1977	2015
Baer Hans	1943	1981
Baer Felix	1965	2010
Betschart Benno	1968	2012
Beyeler Titin	1963	2005
Binzegger Hans	1942	1984
Bolliger Heinz	1940	1978
Fust Marianne	1972	2006
Gaisser Beatrice	1965	2003
Gaisser Jules	1929	1967
Gallmann Bruno	1960	2003
Gallmann Ernst	1941	1976
Gallmann Henri	1934	1972
Gössli Silvia	1976	2014



Götschi Reto	1965	2003
Haferl Jann	1962	2010
Heinzer Bruno	1954	1994
Hess Martin	1964	2014
Hess René	1961	1998
Homberger Brigitte	1958	1992
Luchs Fritz	1945	1984
Lüthi Aldina	1948	1988
Meier Armin	1947	1991
Meili Hansruedi	1968	2010
Mendler Karin	1979	2013
Morof Christine	1963	2000
Moroff Vreni	1959	1991
Moroff Albert	1953	1990
Rüfenacht Hansueli	1958	1994
Rüfenacht Erich	1939	1971
Schuler Urs	1960	2004
Staub Yvonne	1973	2002
Steinmann Sonja	1975	2011
Steinmann Oskar	1953	1992
Steinmann Willy	1950	1987
Studer Regula	1961	1998
Studer Helen	1961	1997
Sutter Simon	1976	2015
Sutz Bruno	1939	1974
Sutz Armin	1936	1973
Weber Caroline	1984	2007
Wüthrich Hans	1948	1986

## Gründungsmitglieder

Baumann Hans, Berli Karl, Bühler Jakob, Egg Otto, Glättli Heinrich, Glättli Oskar, Hofstetter Albert, Müller Ernst, Schärer Heinrich, Schäubli Heinrich, Schoch Werner, Sporrer Heinrich, Steinmann Eugen, Strahm Christian, Welti Hermann



